

ENNETMOOSER



FENSTER

Das Informationsmagazin der Gemeinde Ennetmoos

SONNEN DACH

WIE SOLARENERGIE SCHULE MACHT

SCHULSOZIALARBEIT

BERATEND, UNTERSTÜTZEND UND
PRÄVENTIV

10 JAHRE THEATER- VEREIN

WENN TRADITION
SPIELEND BEGEISTERT

VORWORT

Marco Brülisauer
Gemeinderat



Vor 50 Ausgaben des Ennetmooser Fensters wohnte ich im Alter von drei Jahren mit meinen Eltern und meinem älteren Bruder in der Gruob im sogenannten «Schoggiblock». Kurz darauf sind wir nach Stans umgezogen.

Das hatte keinesfalls mit dem damaligen Redaktionsteam und ihren Berichten zu tun, sondern damit, dass meine Eltern der Meinung waren, dass wir als Kinder in Stans besser aufgehoben seien als in Ennetmoos. Vielleicht war das vor knapp 25 Jahren so, das kann ich nicht beurteilen. Heute bin ich jedoch definitiv der Meinung, dass Ennetmoos einiges zu bieten hat und wir uns nicht zu verstecken brauchen.

Heute, 50 Ausgaben später, kann ich auf ein erlebnisreiches, spannendes, aber auch herausforderndes Jahr als Gemeinderat zurückblicken. In dieser

Zeit habe ich mich in die meisten Bereiche schon sehr gut eingearbeitet und das Eine oder Andere bereits umgesetzt.

Zur 50. Jubiläumsausgabe präsentieren wir Ihnen ein völlig neu gestaltetes Ennetmooser Fenster. Vieles wurde überdacht und angepasst – sei es das allgemeine Layout, die Schriftart, die Abstände, die Icons zur Verständigung und vieles mehr. Für diese Arbeiten haben wir in Zusammenarbeit mit der Engelberger Druck AG in einem ausgewählten Team etliche Stunden mit der Neugestaltung des Gemeindemagazins zugebracht. Aus meiner Sicht ist es sehr gut gelungen.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit. Ihnen wünsche ich viel Freude beim Durchblättern und Lesen.



INHALT

04 Aktuell EINFÜHRUNG SCHULSOZIALARBEIT



08 Gemeinde NEUE SPARTAGESKARTEN

12 Gemeinde WIE GEHT'S WEITER MIT DEM MITTAGSTISCH?

20 Gemeinde DRACHENSTARKES SCHULTHEATER



28 Kirche TAUFELTERNBRUNCH

32 Panorama JUBILÄUM THEATERVEREIN



34 Panorama PLUSPORT NIDWALDEN

37 Panorama RIMMOD GMBH

EINFÜHRUNG SCHULSOZIALARBEIT

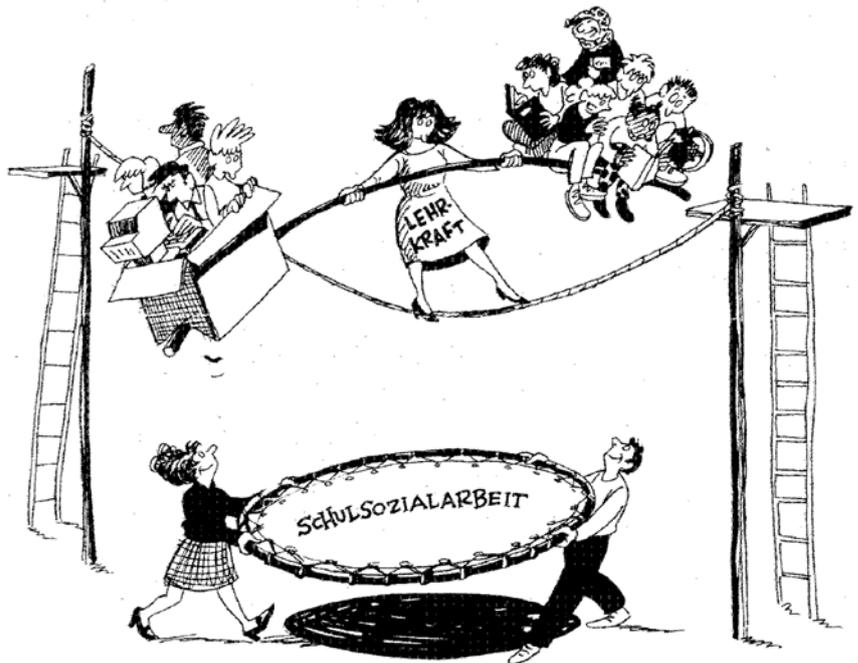
Was ist Schulsozialarbeit und profitieren nur die Schülerinnen und Schüler davon? Der Gemeinderat plant die Einführung der Schulsozialarbeit in Ennetmoos auf Sommer 2024. Die Bevölkerung hat an der Gemeindeversammlung das letzte Wort.

Die Schule hat den Auftrag, Kindern und Jugendlichen die Schlüsselkompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen und Kommunizieren zu vermitteln. Lernschwierigkeiten sollen möglichst früh erkannt und angegangen werden. Die Kinder werden in ihren persönlichen Stärken und Schwächen durch die Lehr- und Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Begabungsförderung) gefördert. Kinder lernen, sich in Gruppen zu bewegen, sich einzuordnen und zu behaupten. Das Interesse an der Welt soll vielfältig geweckt werden.

Die Arbeit von Lehr- und Fachpersonen sowie die Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern werden immer häufiger und markanter durch verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche gestört. Diese Erfahrung machen wir auch an der ländlichen Schule Ennetmoos. Schulleitung, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Lehrpersonen werden durch sozialpädagogische Beziehungsarbeit im und um das Elternhaus und durch kurzfristige Kriseninterventionen von ihrem Hauptauftrag absorbiert. Die emotionale Belastung der Kinder nimmt zu. Zum einen durch die vielfältigen Einflüsse unserer leistungsorientierten Gesellschaft und der aktuellen Weltlage. Andererseits gibt es Kinder, die in schwierigen sozialen Verhältnissen leben. Das geht nicht spurlos an ihnen vorüber. Sie benötigen deshalb eine gute Begleitung.

WAS IST SCHULISCHE SOZIALARBEIT?

Die Schulsozialarbeit erfasst und bearbeitet soziale Probleme wie auch persönliche Nöte von Kindern und Jugendlichen, die sich im schulischen Umfeld auswirken. Ihre Kernkompetenz liegt in der gesamtheitlichen Unterstützung der Entwicklung der Schulkinder.



Die Rahmenbedingungen für die Schulische Sozialarbeit wurden 2009 durch eine kantonale Arbeitsgruppe erarbeitet. Am 27. Juni 2009 erliess die Bildungsdirektion unter Führung des Amtes für Volksschulen und Sport einen Bericht und ein Rahmenkonzept zur Schulsozialarbeit im Kanton Nidwalden. Heute verfügen bereits sieben Gemeinden in Nidwalden über langjährige Erfahrung mit Schulsozialarbeit und wollen diese Dienstleistung nicht mehr missen.

GEMEINDERAT STIMMT DER EINFÜHRUNG ZU

Die Prüfung einer Einführung der Schulsozialarbeit an der Schule Ennetmoos wurde im August 2022 durch den Gemeinderat in die Legislaturziele aufgenommen. Aufgrund der äusserst herausfordernden Situationen mit Schülerinnen, Schülern und Eltern in den vergangenen zwei Schuljahren hat eine Arbeitsgruppe im ersten Halbjahr 2023

ein Konzept für die Einführung der Schulsozialarbeit und ein breit abgestütztes Argumentarium erarbeitet. Am 14. Juni 2023 hat die Schulkommission dem Konzept Schulsozialarbeit Ennetmoos und der Vereinbarung mit dem Kanton zugestimmt und den Antrag an den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. Juli 2023 dem Antrag der Schulkommission zur Einführung der Schulsozialarbeit und der finanziellen und administrativen Leistungsvereinbarung mit der Gesundheits- und Sozialdirektion Nidwalden zugestimmt.

DIE AUFGABEN DER SCHULSOZIALARBEIT SIND VIELFÄLTIG

Soziale Unterstützung für Schülerinnen und Schüler

Schulsozialarbeitende bieten individuelle Unterstützung für Schülerinnen

und Schüler mit sozialen oder emotionalen Problemen. Sie können bei Konflikten, Mobbing oder anderen persönlichen Herausforderungen helfen. Die Beratung findet in der Regel während der Unterrichtszeit statt.

Beratung für Eltern

Die Schulsozialarbeit kann Eltern beraten und unterstützen, wenn sie Fragen oder Bedenken zu Erziehungsfragen oder zur schulischen Entwicklung ihres Kindes haben.

Zusammenarbeit mit Lehrkräften

Die Schulsozialarbeit arbeitet eng mit den Lehrerinnen und Lehrern zusammen, um eine ganzheitliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Sie können gemeinsam Interventionen planen und Informationen austauschen.

Prävention und Förderung sozialer Kompetenzen

Schulsozialarbeitende können präventive Programme entwickeln, um soziale Kompetenzen wie Kommunikation, Konfliktlösung und Teamarbeit zu fördern.

Unterstützung bei Übergängen

Schulsozialarbeitende können Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Primarschule zu weiterführenden Schulen begleiten und unterstützen.

Schweigepflicht und Rahmenbedingungen

Die Schulsozialarbeit unterliegt der Schweigepflicht. Kinder, Eltern und Lehrpersonen können niederschwellig Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen. Sie ist vertraulich und neutral.

Das Pensum der Schulsozialarbeit beträgt an der Schule Ennetmoos 35 %. Aus diesem Pensum resultiert eine wöchentliche Präsenz von ca. 18 Stunden während der Unterrichtszeit. Verteilt auf fünf Halbtage ergibt dies zirka 3,5 Stunden pro Tag.

Der Arbeitsraum der Schulsozialarbeit befindet sich im Schulhaus Morgenstern im Eingangsbereich des Kindergartens. Sie ist während den Arbeitszeiten telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Im Schulhaus St. Jakob besteht zu bestimmten Zeiten die Möglichkeit, Sitzungen und Gespräche in einem Gruppenraum durchzuführen.

FAZIT ZUR EINFÜHRUNG DER SCHULSOZIALARBEIT AN DER SCHULE ENNETMOOS

Die Schulkommission und der Gemeinderat befürworten die Einführung der Schulsozialarbeit in Ennetmoos, weil diese eine unabhängige Position zwischen Schule und Familie einnimmt.

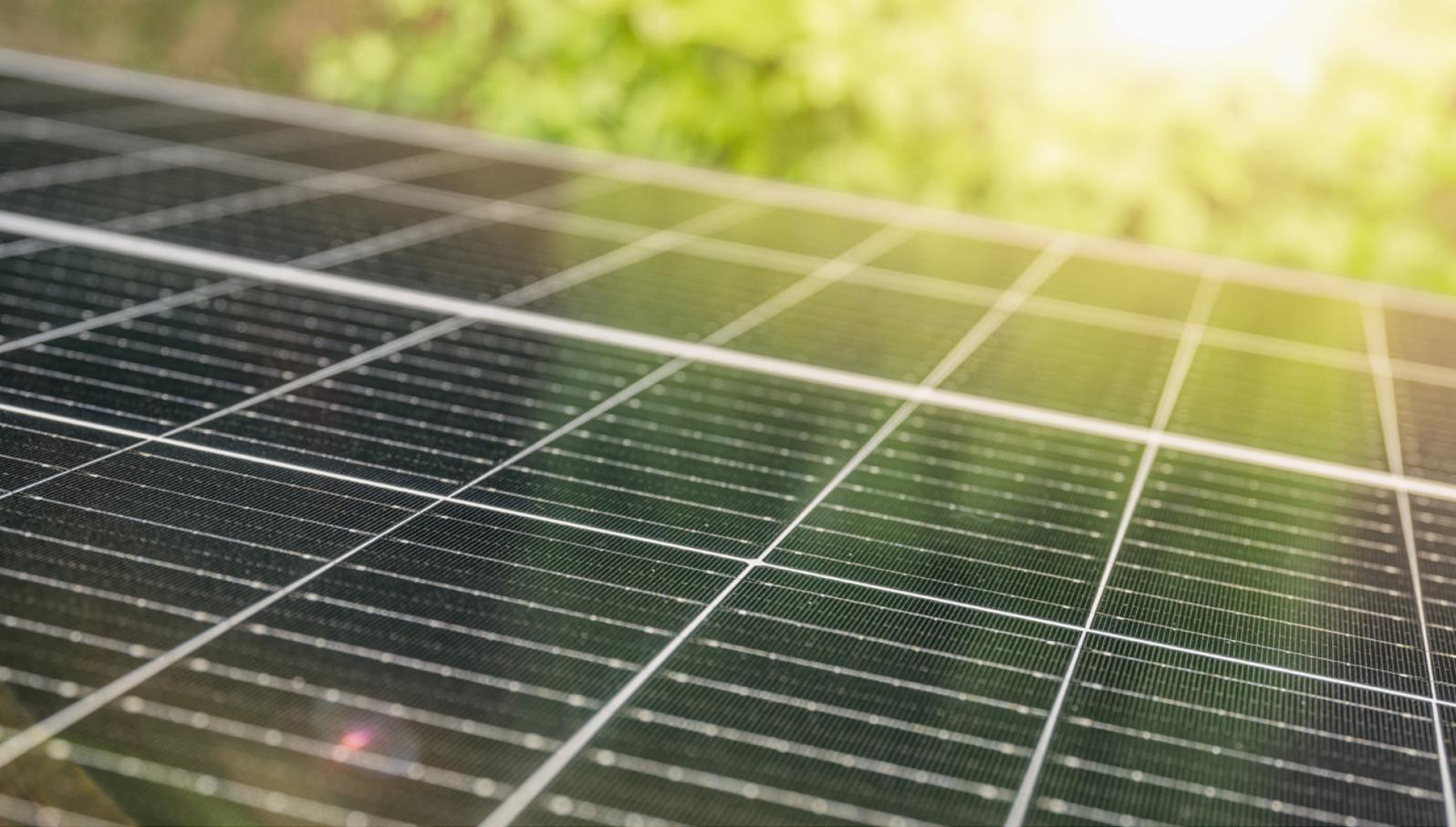
Sie kann sehr früh und niederschwellig soziale Probleme und persönliche Nöte von Schülerinnen und Schülern und teilweise auch von Eltern auffangen und bearbeiten. Die Schulsozialarbeit entlastet die Lehrpersonen durch ihre Arbeit in Prävention und Information, aber auch durch eine rasche Intervention.

BESTIMMEN SIE MIT

Die Bevölkerung von Ennetmoos kann an der **Gemeindeversammlung vom 24. November 2023** zur Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und der Einführung der Schulsozialarbeit auf das Schuljahr 2024/25 Stellung beziehen.

Die Themen der Gemeindeversammlung werden an der **Orientierungsversammlung vom 7. November 2023**, 20.00 Uhr, MZA St. Jakob, vorgestellt. Gerne beantwortet Ihnen der Gemeinderat Ihre Fragen zu den traktandierten Geschäften.





PHOTOVOLTAIK AUF DEM SCHULHAUSDACH

*Ennetmoos ist auf dem Weg zur nachhaltigen Energieversorgung.
Das «EWN Sonnen Dach» bringt nicht nur Sonnenstrom in unsere Gemeinde,
sondern fördert gleichzeitig soziales Engagement in Kenia.*

Im Zuge der Sonderaktion von EnergieSchweiz hat die Gemeinde Ennetmoos die Machbarkeit einer Photovoltaikanlage auf kommunalen Gebäuden geprüft. Die Gemeinde Ennetmoos beauftragte im Jahr 2022 die Firma Elektro Expert GmbH mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie nach den Richtlinien von EnergieSchweiz. Die Studie ergab, dass sich das Dach der Schulanlage Morgenstern gut für eine Photovoltaikanlage eignet.

Ursprünglich beabsichtigte der Gemeinderat, die Photovoltaikanlage in Eigenregie zu erstellen. An der Gemeindeversammlung meldete sich ein Bürger und wünschte, dass die Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) nochmals geprüft werde. Die Verhandlungen zwischen der Gemeinde Ennetmoos und dem EWN verliefen in der Folge für beide Seiten erfolgreich und wertschätzend.

SONNENSTROM PRODUZIEREN OHNE EIGENES DACH?

Das EWN macht dies mit dem neuen Produkt «EWN Sonnen Dach» möglich. Das Elektrizitätswerk baut innerhalb des Kantons Nidwalden Photovoltaikanlagen auf Dächern von ge-

eigneten Gebäuden. Das zweite «EWN Sonnen Dach» in Nidwalden wird nun auf dem Dach des Schulhauses Morgenstern realisiert. Die Idee ist, dass die Energiewende gemeinsam gefördert und lokal vorangetrieben wird.

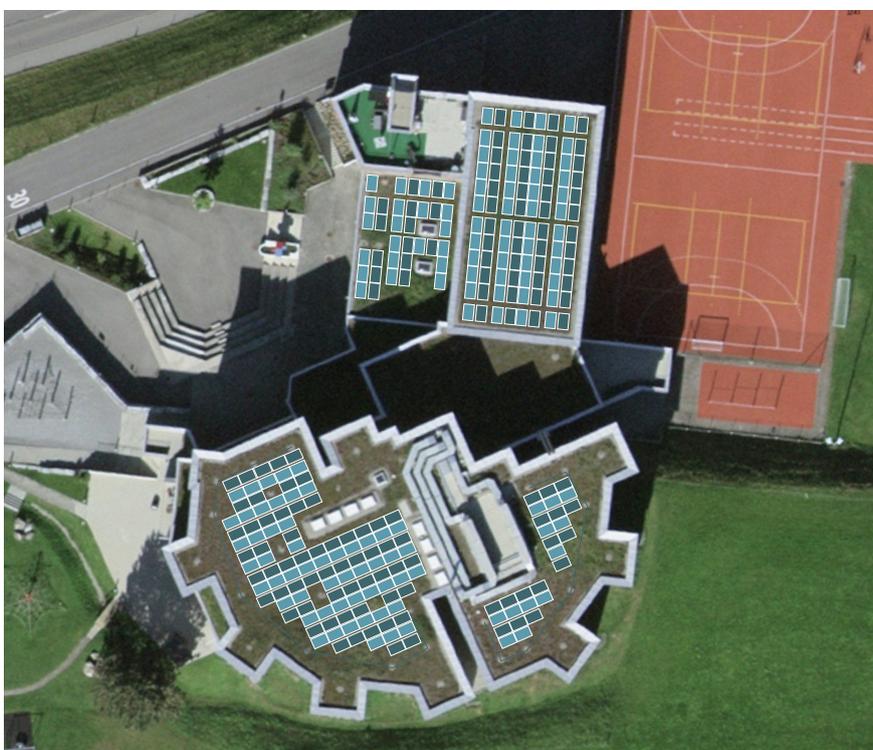
Das EWN baut und betreibt die Photovoltaikanlage. Die Gemeinde Ennetmoos stellt lediglich das Dach zur Verfügung. Das «EWN Sonnen Dach» ist ein klimafreundliches Angebot und erfüllt die Anforderungen des Energiegesetzes des Kantons Nidwalden, indem die Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage anerkannt wird. Auch Mieterinnen und Mieter haben die Möglichkeit, sich an einer Photovoltaikanlage zu beteiligen.

ANTEILE SIND SEHR BEGEHRT

Nach der Lancierung am 10. Juli 2023 war das zweite «EWN Sonnen Dach» innerhalb von 23 Tagen ausverkauft und wurde im August bestellt. Dabei haben zwölf Personen aus Ennetmoos total 86 m² (16.23 %) des «EWN Sonnen Daches» auf dem Schulhaus Morgenstern erworben. Die Photovoltaikanlage wird voraussichtlich im Juni 2024 installiert und im Juli 2024 in Betrieb genommen.

In der Zwischenzeit wurde zwischen der Gemeinde Ennetmoos und dem EWN ein Mietvertrag für die Dachnutzung sowie ein Abnahmevertrag für den Photovoltaik-Strom unterzeichnet. Das EWN entrichtet der Gemeinde Ennetmoos bis am 31. Mai 2044 einen Jahresmietzins für die genutzte Dachfläche. Die Gemeinde möchte einen möglichst grossen Teil ihres Strombedarfs mit Strom aus dieser Anlage decken. Die Lieferung von Sonnenstrom aus dem Abnahmevertrag der Photovoltaikanlage Morgenstern hat Vorrang vor allen anderen Strombezügen. Der Sonnenstrompreis ist bis am 31. Mai 2044 festgelegt und indexiert. Er darf während der gesamten Vertragsdauer die festgelegten Schwellenwerte weder unter- noch überschreiten.

2044 hat das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden die einmalige Option, den Vertrag um weitere fünf Jahre zu verlängern. Nach Ablauf der Vertragsdauer hat die Gemeinde Ennetmoos die Möglichkeit, die Photovoltaikanlage zum Restwert zu übernehmen.



WEITERE INFORMATIONEN

Interessierte Kundinnen und Kunden können sich bei der Lancierung des nächsten «EWN Sonnen Daches» unter dem folgenden Link registrieren und auf die Warteliste setzen lassen: www.ewn.ch/sonnendach/projekte.

Mit dem «EWN Sonnen Dach» treiben Sie nicht nur die Energiewende in Nidwalden voran, sondern tun gleichzeitig etwas Gutes. Mit dem Produkt «EWN Sonnen Dach» plant, installiert und betreibt das EWN Photovoltaikanlagen und ermöglicht der Nidwaldner Kundschaft die Gewinnung und/oder den Bezug von erneuerbarer Energie.

Dabei spendet das EWN pro installiertem Solarpanel einen finanziellen Beitrag an das Hilfswerk Rafiki. Das Hilfswerk umfasst Unterstützungsmassnahmen zur Entwicklungshilfe, medizinischen Versorgung, Betreuung von Familien in Not sowie Zugang zu Bildung in Kenia. Weitere Informationen zum Hilfswerk Rafiki finden Sie unter www.ham-rafiki.ch.



NEUE SPAR-TAGESKARTEN

Ab nächstem Jahr erwartet Sie die neue «Spartageskarte Gemeinde» mit mehr Optionen und Flexibilität!

WICHTIGE INFORMATION ZUM NEUEN POSTAUTO-FAHRPLAN

Der neue Fahrplan gilt ab dem 10. Dezember 2023. Ab diesem Zeitpunkt kehrt auf der Linie 312 (Stans-Ennetmoos-Kerns-Sarnen) von Montag bis Freitag ein neuer zusätzlicher Kurs um 05.28 Uhr ab «Stans, Bahnhof» nach «St. Jakob (Ennetmoos)». Somit fährt ein zusätzlicher Kurs um 05.43 Uhr ab «St. Jakob (Ennetmoos)» nach «Stans, Bahnhof» mit Anschluss nach Luzern (Stans ab 06.01 Uhr / Zentralbahn).

Weitere Informationen auf www.öv-info.ch und www.sbb.ch.

Bisher wurden die Tages-GAs der Gemeinde Ennetmoos bei der Gemeindeverwaltung Stans zum Verkauf angeboten. Die Karten konnten telefonisch, am Schalter oder online bei der Gemeinde Stans reserviert und zu einem späteren Zeitpunkt bei der Gemeinde abgeholt werden.

Das bei der Bevölkerung beliebte Angebot wurde überarbeitet und wird ab Januar 2024 als «Spartageskarte Gemeinde» angeboten. Dieses neue Konzept hat die Alliance SwissPass zusammen mit dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Schweizerischen Städteverband entwickelt.

Ab dem 11. Dezember 2023 können interessierte Personen auf der Webseite

www.spartageskarte-gemeinde.ch prüfen, ob und zu welchem Preis am gewünschten Reisetag Spartageskarten verfügbar sind. Es handelt sich dabei nur um eine Verfügbarkeitsanzeige. Spartageskarten können über diese Webseite nicht gekauft werden.

Bitte beachten Sie, dass die neue Spartageskarte nur noch am Schalter bezogen werden kann. Eine telefonische Reservierung oder Bestellung über die Webseite ist nicht mehr möglich.

Die «Spartageskarte Gemeinde» kann unabhängig des Wohnsitzes bezogen werden. So ist es auch für auswärtige Personen möglich, bei der Gemeindeverwaltung Ennetmoos Karten zu beziehen.

Das neue Angebot «Spartageskarte Gemeinde» unterscheidet sich in folgenden Punkten vom aktuellen Angebot der GA-Tageskarte:

	«Spartageskarte Gemeinde»	GA-Tageskarte
Bezug	Nur am Schalter	Schalter / Versand
Kontingent	Schweizweites Kontingent (3000 bis 4000 Karten täglich)	8 bis 12 Tageskarten in Zusammenarbeit mit Stans
Segmente	Mit und ohne Halbtax	Keine Ermässigung
Klasse	1. und 2. Klasse	2. Klasse
Preise	Ab CHF 39.00 mit Halbtax Ab CHF 52.00 ohne Halbtax	CHF 42.00
Vorverkauf	6 Monate bis 1 Tag vor dem Reisetag (Kauf am Reisetag nicht möglich)	2 Monate vor dem Reisetag (Kauf am Reisetag möglich)
Personalisierung	Personalisiert mit Vor- und Nachnamen sowie Geburtsdatum	Keine Personalisierung
Bestellung / Reservation	Nur am Schalter	Schalter, Telefon, Webseite
Umtausch / Erstattung	Verkaufsstellen können bis 7 Tage nach Verkauf die Tageskarten zurückerstatten	Kein Umtausch / keine Erstattung

AUFLÖSUNG FISCHERVEREIN HAMPUSS – AUFTEILUNG VEREINSVERMÖGEN

Wie bereits bekannt ist, hat sich der im Jahr 1999 gegründete Fischerverein Hampuss aufgelöst. Das Vereinsvermögen geht an einen Verein für soziale Zwecke und in die Musikförderung zur finanziellen Unterstützung von Personen aus Ennetmoos.

Der Fischerverein Hampuss, vertreten durch den Präsidenten Xaver Käslin, hat sich gewünscht, dass das Vereinsvermögen im Betrag von CHF 15 643.30 nach der Auflösung je hälftig zugunsten der Winterhilfe Ennetmoos und der Erbschaft Paula Odermatt gestiftet werden soll.



Der Zweck der Erbschaft Paula Odermatt ist die Unterstützung von in Ennetmoos wohnhaften Kindern und sich in Ausbildung befindenden jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 20. Altersjahr, welche die Musikschule Stans besuchen und deren Eltern finanziell nicht in der Lage sind, für die musikalische Förderung aufzukommen.

Die Winterhilfe Ennetmoos, vertreten durch Gemeinderat Marco Brülisauer, und die Erbschaft Paula Odermatt, vertreten durch Gemeinderätin Jsabel Joller, bedanken sich herzlich für diese Wertschätzung und den grosszügigen Betrag des Fischervereins Hampuss.

Fischerverein Präsident Xaver Käslin übergibt die beiden Spendencheks an Gemeinderätin Jsabel Joller (Erbschaft Paula Odermatt) und Gemeinderat Marco Brülisauer (Winterhilfe Ennetmoos).

DEFIBRILLATOREN IN ENNETMOOS

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kann ein Defibrillator Leben retten. Wissen Sie, wo diese in Ennetmoos zu finden sind?

In der Gemeinde Ennetmoos gibt es derzeit insgesamt drei Standorte, an denen sich Defibrillatoren befinden. Die Standorte wurden strategisch so gewählt, dass eine möglichst gute Abdeckung in der Gemeinde Ennetmoos gewährleistet ist. Die Geräte führen mittels Sprachanweisungen und Textanzeigen durch den gesamten Reanimationsprozess. Man muss also kein Profi sein, um einen Defibrillator zu bedienen.

Die Defibrillatoren befinden sich jeweils im Eingangsbereich der beiden Schulgebäude, um im Notfall sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrpersonen oder der Bevölkerung zur Verfügung zu stehen.



STANDORTE DER DEFIBRILLATOREN

- Beim Schulhaus Morgenstern
- Beim Schulhaus St. Jakob
- Bei der Entsorgungsstelle Eimatt

Eine schweizweite Übersicht über die Standorte der Defibrillatoren finden Sie unter www.defikarte.ch

Und nicht vergessen: Immer sofort die Notrufnummer 144 alarmieren!

PERSONALNACHRICHTEN

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

ABSCHIEDE

Per 31. August 2023 beendete **Elisabeth Britschgi** ihre 14-jährige Tätigkeit als Reinigungskraft bei der Gemeinde Ennetmoos und ging in den wohlverdienten Ruhestand. Während vielen Jahren

hat Elisabeth die Gemeinde tatkräftig unterstützt, sei es bei der Schulhausreinigung, bei der Umgebungspflege oder bei der Betreuung der Entsorgungsstelle Eimatt. Die Gemeinde Ennetmoos dankt Elisabeth herzlich für ihr grosses Engagement. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Elisabeth alles Gute mit viel Glück und Gesundheit.

Der Gemeinderat hat aufgrund der Pensionierung von Elisabeth Britschgi per 1. September 2023 **Carmelina Vattimo** aus Ennetmoos mit einem 40%-Pensum als Reinigungskraft angestellt. Carmelina Vattimo ist italienische Staatsbürgerin und wohnt seit elf Jahren mit ihrer Familie in Ennetmoos. Sie ist ein Familienmensch und verbringt gerne Zeit mit ihrer Tochter Giorgia und ihrem Ehemann Fabrizio. Ausserdem kocht und backt sie leidenschaftlich gerne. Die Gemeinde Ennetmoos heisst Carmelina Vattimo herzlich willkommen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Den beiden Neuzugängen wünscht der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal ebenfalls alles Gute und viel Erfüllung bei der neuen Tätigkeit.

WILLKOMMEN UND AUF WIEDERSEHEN

Elisabeth Britschgi
Reinigungskraft
bis 31. August 2023



Roger Anderhalden
Leiter Bauamt
bis 31. Mai 2023



Heinz Britschgi
Leiter Bauamt
seit 1. Juli 2023



Carmelina Vattimo
Reinigungskraft 40 %
seit 1. September 2023



Nora Röthlin
Lernende Kauffrau EFZ
1. Lehrjahr



Viviana Bufanio
Kauffrau EFZ
Lehrabschluss 2023



Als Leiter des Bauamtes hat **Roger Anderhalden** die Gemeindeverwaltung Ennetmoos in den letzten acht Jahren tatkräftig unterstützt. Mit seinem Fachwissen, Engagement und Einsatz hat er viel für die Gemeinde Ennetmoos und ihre Bevölkerung geleistet. Während seiner Zeit im Bauamt hat Roger an vielen Projekten mitgewirkt, die unsere Gemeinde geprägt haben. Nun zieht Roger weiter. Er hat sein Arbeitsverhältnis per 31. Mai 2023 gekündigt, um neue Herausforderungen anzunehmen und seinen beruflichen Weg andernorts fortzusetzen.

Der Gemeinderat sowie die Mitarbeitenden danken Elisabeth Britschgi und Roger Anderhalden ganz herzlich für ihre pflichtbewusste und engagierte Aufgabenerfüllung und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

NEUANFÄNGE

Als Nachfolger von Roger Anderhalden hat der Gemeinderat **Heinz Britschgi** zum neuen Leiter des Bauamtes gewählt. Am 1. Juli 2023 trat er seine Stelle bei der Gemeinde Ennetmoos an. Heinz Britschgi war von 2002 bis 2018 Mitglied des Gemeinderates und brachte dort sein Fachwissen, sein Engagement für die Gemeindeentwicklung sowie seine Führungsqualitäten ein. Seine Zeit im Gemeinderat hat die Gemeinde Ennetmoos in vielfältiger Weise geprägt. Nun kehrt Heinz Britschgi zu uns zurück, um sein Wissen in der Rolle als Bauamtsleiter einzubringen. Wir heissen Heinz Britschgi herzlich willkommen.

NEUE LERNENDE

Nora Röthlin hat im August ihre Lehre auf der Gemeindeverwaltung in Ennetmoos begonnen und stellt sich kurz vor.

Mein Name ist **Nora Röthlin**. Ich bin 16 Jahre alt und wohne in Dallenwil. Meine Lehre als Kauffrau habe ich am 2. August 2023 bei der Gemeindeverwaltung Ennetmoos begonnen. Mir gefallen die Arbeiten am Computer und am Schalter sehr. In meiner Freizeit spiele ich Klavier und gehe oft schwimmen. Zudem bin ich Mitglied im Armbrustschützenverein Dallenwil. Dort trainiere ich regelmässig und nehme an Wettkämpfen teil. Im Winter gehe ich gerne mit meiner Familie oder Freunden Langlaufen, Skifahren oder Snowboarden. Wenn ich Zeit allein verbringe, lese oder schreibe ich. Ausserdem unternehme ich sehr gerne Sachen mit meinen Freundinnen und Freunden.

ARBEITSJUBILÄUM

Im Juni konnte **Lucia Locher** ihr 15-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Ennetmoos feiern. Zu ihren Tätigkeiten gehören unter anderem die Lohnbuchhaltung, das Bauamtssekretariat, die

Raumreservierungen sowie die Rechnungsstellung der Container- und Werkgebühren.

Wir danken Lucia herzlich für ihre zuverlässige Arbeit in all diesen Jahren, wünschen ihr alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass sie noch lange ein Teil unseres Teams bleibt.

RÜCKBLICK AUF DIE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG

Im Sommer 2023 hat **Viviana Bufanio** erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen und blickt zurück.

Am 10. August 2020 habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Ennetmoos begonnen. Die Lehrzeit war für mich eine lehrreiche und wertvolle Zeit. In den drei Jahren hatte ich die Möglichkeit, vielfältige Aufgaben und Tätigkeiten auszuführen und mein Wissen zu vertiefen.

In den letzten drei Jahren konnte ich viel über die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung lernen und in verschiedenen Abteilungen arbeiten. Im ersten Lehrjahr war ich in der Einwohnerkontrolle sowie in der Kanzlei beschäftigt. Dazu

gehörte der Schalter- und Telefondienst. Die Zeit in der Einwohnerkontrolle hat mir sehr viel Spass gemacht und ich konnte verschiedene Geschäftsfälle bearbeiten.

Im zweiten Lehrjahr habe ich in der Buchhaltung, im Bauamt und im Steueramt gearbeitet. Es war eine turbulente Zeit mit unterschiedlichen Tätigkeiten, in der ich viel gelernt habe. Die Arbeit in diesen Abteilungen bereitete mir auch Freude. Schliesslich bekam ich im dritten Lehrjahr noch einen Einblick in die Tätigkeiten des Sozial- und Teilungsamtes, was sehr interessant war.

Meine Lehrzeit ist wie im Flug vergangen. Für diese drei schönen Lehrjahre bedanke ich mich herzlich beim Gemeindeverwaltungsteam und dem Gemeinderat, die mich während meiner Ausbildung unterstützt haben.

Im Juli 2023 habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen und werde noch bis Ende Jahr im Team der Gemeindeverwaltung tätig sein. Ich darf die Gemeindekanzlei und das Bauamt unterstützen und freue

mich, bis Dezember 2023 bei der Gemeinde angestellt zu sein.

ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

Unsere Gemeindeschreiber-Stellvertreterin **Samira Scheuber** hat diesen Sommer den eidgenössischen Fachausweis «öffentliche Verwaltung» erfolgreich abgeschlossen. Nach dem absolvierten Vorbereitungskurs an der Hochschule Luzern erhielt sie die Zulassung für die eidgenössische Berufsprüfung. Die dazugehörige Diplomarbeit verfasste sie zum Thema «Generationenwohnen in Ennetmoos».

Momentan besucht Samira Scheuber den CAS Public Management und Politik. Der Gemeinderat gratuliert Samira herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg bei der Weiterbildung.

Weiter haben **Yvonne Niederberger**, Leiterin Steueramt, und **Claudia Christen**, Sachbearbeiterin, im September 2023 den Weiterbildungskurs SSK II der Schweizerischen Steuerkonferenz erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat gratuliert Yvonne und Claudia herzlich zur bestandenen Prüfung.

PÜNKTLICH ZUR 50. AUSGABE IM NEUEN LOOK

Nach 25 Jahren erhält das Ennetmooser Fenster ein neues Erscheinungsbild. Frischer Wind weht durch die Seiten der neuen Ausgabe des beliebten Gemeindemagazins. Aber auch Bewährtes ist geblieben.

Es ist nicht zu übersehen: Die neuste Ausgabe des Ennetmooser Fensters ist nur noch bedingt mit früheren Ausgaben vergleichbar. Das Layout spielt mit mehr Farbe und will mit grossen Bildern begeistern.

Ende des letzten Jahres hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Gemeinde Ennetmoos für die Gestaltung und Produktion des Gemeindemagazins neu mit der Engelberger Druck AG, Stans, zusammenarbeitet. Eine Arbeitsgruppe aus der Redaktionskommission entwickelte daraufhin gemeinsam mit der Druckerei das neue Layout. Zudem hat die gesamte Redaktionskommission in einem Workshop diskutiert, welche Wünsche sie an das neue Design hat

und was vom alten Layout übernommen werden soll.

RUBRIKEN ÜBERARBEITET

Neu finden Sie unter «Aktuelles» Themen, die Ennetmoos gegenwärtig beschäftigen. Die Berichte aus der Verwaltung und der Schule sind neu unter «Gemeinde» vereint. In der neuen Rubrik «Panorama» werden bestehende Rubriken zusammengefasst, so dass Sie hier weiterhin spannende Berichte unserer Vereine, Ennetmooser Unternehmen oder Portraits von Menschen aus Ennetmoos oder die mit Ennetmoos verbunden sind, lesen können.



WIE GEHT'S WEITER MIT DEM MITTAGSTISCH?

Noch vor rund 100 Jahren wohnten mehrere Generationen unter einem Dach und die Familienarbeiten konnten auf mehrere Schultern verteilt werden. Die heutige Realität sieht anders aus.

Heute sind oft beide Elternteile berufstätig. Die Verwandten, wie beispielsweise die Grosseltern, können oder wollen die Betreuung der Kinder nicht übernehmen. Alleinerziehende Personen sind auf die Erwerbstätigkeit vollumfänglich angewiesen. Aufgrund dieser Veränderungen ist in den letzten Jahren der Bedarf nach einer familienergänzenden Kinderbetreuung gestiegen.

DAS PROJEKT «MITTAGSTISCH» ENDET IM SOMMER 2024

In Ennetmoos bieten wir – dank dem Einsatz der Frauengemeinschaft Ennetmoos sowie vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern – zweimal wöchentlich einen Mittagstisch an. Dieses Pilotprojekt, welches im Jahr 2021 startete, endet mit dem Schuljahr 2023/24 im Sommer 2024. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Mitwirkenden.

DAS SCHULERGÄNZENDE BETREUUNGSANGEBOT SOLL AUSGEBAUT WERDEN

Aus Sicht des Gemeinderates, der Schule und der Elternmitwirkung (ELMIWI)

ist es wichtig und richtig, das Angebot weiterzuführen und auszubauen. Das bedeutet, dass wir den Mittagstisch auch in Zukunft anbieten wollen. Es ist angedacht, den Mittagstisch mit ausgebildeten Fachpersonen auf weitere Tage auszudehnen. Zudem könnte in Zukunft die Gemeinde eine schulergänzende Kinderbetreuung anbieten.

Um den Mittagstisch und allenfalls eine schulergänzende Kinderbetreuung anbieten zu können, benötigen wir entsprechende Räumlichkeiten. Diese werden wir durch den Umbau des ehemaligen Feuerwehrlokals schaffen. Mit diesem Umbau können wir sicherstellen, dass wir den Schülerinnen und Schülern eine sichere, schulnahe und kindgerechte Umgebung bereitstellen.

DARÜBER ENTSCHEIDEN AN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Kosten für den Umbau des Feuerwehrgebäudes werden der Gemeindeversammlung im Rahmen des Gesamtbudgets zur Genehmigung vorgelegt. Wir laden Sie dazu ein, an der Gemeinde-

versammlung vom 24. November 2023 teilzunehmen und mitzuzusprechen.

Weitere Informationen folgen noch vor den Weihnachtsferien.

BEDARFSABKLÄRUNG

Um die Nachfrage und die Bedürfnisse nach einem schulergänzenden Betreuungsangebot der Erziehungsberechtigten in Bezug auf die Wochentage zu ermitteln, führte die ELMIWI eine Bedarfsabklärung durch.

Falls Sie Ihre Bedürfnisse bis heute nicht angeben konnten, melden Sie sich bitte mit den gewünschten Betreuungstagen und -zeiten direkt bei Marco Brülisauer (marco.brueelisauer@ennetmoos.ch).





WIE GEHT'S DIR? – UNTERWALDNER BÄNKLI-AKTION KAMPAGNE

«Wie geht's dir?» – eine Frage, die nur wenige Menschen ehrlich beantworten. Ein Zeichen dafür, dass Belastungen und psychische Krankheiten immer noch tabuisiert werden. Das wollen wir ändern!

Dies ist kein gewöhnliches «Sitzbänkli». Im Rahmen der Kampagne «Wie geht's dir?» hat der Kanton Nidwalden jeder Gemeinde kostenlos ein attraktives «Wie geht's dir?»-Bänkli aus regionaler Produktion zur Verfügung gestellt. Die Bänkli-Aktion ist ein gemeinsames Projekt der Zentralschweizer Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden.

Die Kampagne macht sich dafür stark, psychische Erkrankungen zu entstigmatisieren und ermutigt zum aktiven Einsatz für die psychische Gesundheit. Über psychische Belastungen zu sprechen und rechtzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen, soll selbstverständlicher werden.

Mit dem Bänkli im Eingangsbereich der MZA St. Jakob fördert die Gemeinde einen offenen Umgang mit Belastungen und unterstützt damit die psychische Gesundheit der Bevölkerung. Das Bänkli lädt zur Begegnung und zum offenen Austausch ein. Denn über Belastendes zu sprechen ist wichtig: Reden entlastet und macht Hilfe möglich. Psychische Gesundheit geht uns alle etwas an. Jeder zweite Mensch erkrankt im Laufe seines Lebens einmal psychisch. Das ist mit

viel Leid verbunden, sowohl für die Betroffenen als auch für ihre Angehörigen. Darum ist es wichtig, dass wir auf unsere psychische Gesundheit achten und sie pflegen, so wie wir es auch mit unserem Körper tun. Darüber hinaus ist das Bänkli ein Ort der Erholung für Menschen jeden Alters.

Besuchen Sie unser «Wie geht's dir?»-Bänkli beim Eingang der MZA St. Jakob. Wir wünschen Ihnen bereichernde Begegnungen und beste Gesundheit.

WWW.WIE-GEHTS-DIR.CH

Auf der Webseite der Kampagne «Wie geht's dir?» finden Sie Anlaufstellen und Informationsmaterial zum Thema, wie beispielsweise Tipps, um die Psyche aktiv zu stärken.

GEMÜTLICHER WILLKOMMENS- BRUNCH AUF DEM STANSERHORN

Einmal mehr fand die traditionsreiche Gipfel-Einladung für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger statt. Neben dem feinen Morgenessen waren die Begegnungen und das gegenseitige Kennenlernen der Hauptgrund, weshalb sich rund 80 Personen trotz Nebel auf dem Stanserhorn trafen.

Das Stanserhorn war an diesem Samstagmorgen nebelverhangen. Eigentlich kein Bergtag wie aus dem Bilderbuch, doch kurz nach acht Uhr versammelten sich zahlreiche Personen vor dem Eingang der Stanserhornbahn. Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger aus Ennetmoos liessen sich vom Wetter nicht beeindrucken und freuten sich auf die bevorstehende Fahrt aufs Stanserhorn und die verlockende Einladung zum Brunch.

BEREITS EINE LANGJÄHRIGE TRADITION

Seit 1995 lädt die Gemeinde Ennetmoos alle zwei Jahre Personen, die neu nach Ennetmoos gezogen sind, auf das Stanserhorn ein. Ziel dieses Anlasses ist es, die neuen Einwohnerinnen und Einwohner kennen zu lernen und ihnen unsere Gemeinde vorzustellen. In geselliger Runde knüpfen sie neue Kontakte mit den anwesenden Behördenmitgliedern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Ennetmooser Vereine. Und was auch schon Tradition ist: Ein Raunen geht jeweils durch die Runde, wenn der Gemeindepräsident erklärt, dass ein Grossteil des Stanserhorngipfels auf Ennetmooser Boden liegt.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeinde Ennetmoos für den gelungenen Anlass. Im Vergleich zu anderen Gemeinden war dies der beste Neuzuzügeranlass, an dem wir je teilgenommen haben. Der Slogan unseres Gemeindepräsidenten Roland Kaiser «Wir sind eine grosse Familie» wurde damit bestens verkörpert.

Fabienne und Sarah
Teilnehmerinnen

Gegen Mittag löste sich die gemütliche Frühstücksrunde langsam auf. Nicht aber der Nebel, der sich hartnäckig auf dem höchsten Punkt von Ennetmoos hielt. Doch die Einladung hatte sich einmal mehr gelohnt. Der Gemeinderat freut sich auf ein Wiedersehen bei anderen Gelegenheiten und wünscht allen neuen Einwohnerinnen und Einwohnern ein gutes Wurzeln schlagen und Einleben in unserer Gemeinde.

REDAKTION SUCHT IHRE GESCHICHTE: AUF WAS SIND SIE AUF IHREM BAUERNHOF BESONDERS STOLZ?

In Ennetmoos werden auf den Bauernhöfen immer wieder neue, innovative Ideen entwickelt. Darüber möchten wir in der Ausgabe Mai 2024 des Ennetmooser Fensters gerne berichten.

Möchten Sie uns Ihre Geschichte erzählen? Dann melden Sie sich bis am 15. Dezember 2023 bei Nadja Jatsch: redaktion@ennetmoos.ch.



START INS NEUE SCHULJAHR 2023/2024

«Im Reisefieber» lautet das Jahresmotto der Schule Ennetmoos. Mit dem ersten Schultag starteten 206 Mädchen und Knaben ihre Reise in ein spannendes Schuljahr. Schulleiter Andreas Bossi blickt zurück.

Erinnerungen an meinen ersten Schultag: 1967, vor 56 Jahren, startete ich meine Schulkarriere in einer kleinen Bergschule im oberen Urnerland in einer Mischklasse mit Schülerinnen und Schülern der ersten bis zur dritten Klasse. Ich weiss, dass ich grossen Respekt vor der Lehrerin, einer Klosterfrau, hatte. Wir sassen mucksmäuschenstill, gespannt und ängstlich im Klassenzimmer und warteten der Dinge, die da kommen. Schnell war das Material verteilt, das Pult eingerichtet und der Unterricht begann. Meine Schultasche war aus Leder mit einem Ziegenfell auf der Klappe.

Mein letzter Schultag: 2023, vor gut drei Monaten, bin ich am 20. August zum letzten Mal mit den Schülerinnen

und Schülern der Schule Ennetmoos in ein Schuljahr gestartet. Ja, es hat sich viel verändert in diesen 56 Jahren.

START DER UNTERSTUFE

Die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe feierten ihren Schulstart bei einer kurzweiligen, bunten und anregenden Eröffnungsfeier in der Kirche St. Jakob. Das Pastoralteam führte die Kinder ganz nach dem Motto «im Reisefieber» durch verschiedene Länder aller Kontinente. Die Erstklässlerinnen und Erstklässler durften sogar auf die Kirchenbänke steigen, um sich den «Gspändli» und den Eltern zu zeigen. Es wurde gelacht, geklatscht, gejubelt und lautstark das Ennetmooser-Lied gesungen. Nebenbei lernten wir auch noch das Reisefieber-Lied.

Zum Abschluss der Eröffnungsfeier standen alle Eltern und Begleitpersonen in einer langen, bunten Schlange – von der Kirchentreppe bis zum Schulhaus – Spalier. Stellt euch vor, wie wichtig sich da die 52 Mädchen und Knaben der ersten und zweiten Klassen fühlten. Alle Kinder legten ihre Wunschkarte für das neue Schuljahr in eine Schatztruhe.

Die Kinder betraten das Klassenzimmer nur mit der Klassenlehrperson. Die Eltern warteten draussen und durften etwas später eine kurze Einführungslektion miterleben. Bald schon wurden die Mamis und Papis verabschiedet. Die erlebnisreiche Reise durch das Schuljahr hatte begonnen.



DIE SCHULE ENNETMOOS IST «IM REISEFIEBER»

Das Jahresmotto «im Reisefieber» begleitet die Schule Ennetmoos durch das ganze Schuljahr. Bei verschiedensten Projekten, Anlässen und Ausflügen werden wir «im Reisefieber» sein.

ChatGPT definiert Reisefieber folgendermassen: «Das Reisefieber ist ein Ausdruck, der verwendet wird, um die aufregenden und manchmal nervösen Gefühle und Erwartungen zu beschreiben, die Menschen erleben, wenn sie sich auf den Weg oder eine Reise machen. Es kann eine Mischung aus Vorfreude, Aufregung, Unsicherheit und Nervosität sein, die oft mit dem Gedanken an das Erkunden neuer Orte, Kulturen und Erfahrungen einhergeht».

Mit Vorfreude, Aufregung und Nervosität haben sich 104 Schülerinnen und 102 Schüler nach den Sommerferien auf den Weg durch ein lehrreiches Schuljahr gemacht. Begleitet werden sie von 25 Lehrerinnen und 2 Lehrern. Würden wir uns auf eine Reise durch die Herkunftsländer der Eltern und Kinder unserer Schule be-

geben, so würden wir in Deutschland, Portugal, Russland, Syrien, in der Türkei, der Ukraine, Albanien, Italien, England, auf den Philippinen und in Bosnien-Herzegowina Station machen.

PRAKTISCHES LERNEN AUSSERHALB DES KLASSENZIMMERS

Unsere Schule organisiert Veranstaltungen, Projekte, Ausflüge und Lehrausgänge, bei denen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Orte besuchen oder neue Kulturgüter kennen lernen. Das ist wichtig, um praktische Erfahrungen zu sammeln und das Wissen ausserhalb des Klassenzimmers anzuwenden. Solche Gelegenheiten sollten es den Jungen und Mädchen ermöglichen, ihr Verständnis zu vertiefen, indem sie das Gelernte in einem realen Kontext anwenden. Dies kann auch dazu beitragen, das Interesse

der Kinder an bestimmten Fachgebieten zu steigern, da sie durch praktische Erfahrungen einen tieferen Einblick erhalten. Meistens sind solche Anlässe nicht nur lehrreich, sondern ermöglichen auch soziales Lernen und Teamarbeit.

Am Nationalen Zukunftstag im November können Jugendliche der fünften und sechsten Klasse erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln. Sie besuchen an diesem Tag den Arbeitsplatz ihrer Eltern oder von Bekannten.

Lehrausgänge führen ins Kunstmuseum Luzern, ins Nidwaldner Museum, ins Naturmuseum, auf einen Bauernhof, in ein Elektrizitätskraftwerk, nach Bern zum Treffen der Westschweizer Brieffreunde und ins Klassenlager nach Tschamut.

WEITERE HIGHLIGHTS IM SCHULJAHR

An fünf über das Schuljahr verteilten Projekttagen entdecken die Schülerinnen und Schüler in altersdurchmischten Gruppen die Kontinente Europa, Südamerika, Afrika, Asien, Australien und Antarktis in verschiedenen Ateliers. Im Rahmen der Begabungsförderung begleiten und unterstützen Pensionierte die Mädchen und Jungen auf ihrer Reise in den Talentprojekten.

An der Schweizer Erzählnacht, an einem Freitagabend, unterhalten die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler mit Geschichten und Erzählungen zum Thema «Viva la Musica». Und wir sind auch sportlich unterwegs in den CUBE-Wochen, beim Bouldern, Langlaufen, Schlitteln, Skifahren und am Leichtathletik-Sporttag.

Die Traditionsanlässe wie das «Samichlaustricheln» und der Auftritt der «Schluchtäggruftis» an der Schulfasnacht gehören ebenfalls zum festen Jahresprogramm.

SCHULSTART IN STANS

Auf eine spannende Reise haben sich auch die Ennetmooser Jugendlichen in der Orientierungsschule Stans (ORS) gemacht. 224 Schülerinnen und Schüler sowie 32 Lehrpersonen versammelten sich auf dem Pausenhof für das traditionelle Jahresfoto.

Zudem starteten vier Schülerinnen aus Ennetmoos in ihr erstes Schuljahr an der kantonalen Mittelschule St. Fidelis und eine Schülerin an einer Privatschule.

NEUE LEHRPERSONEN

In der Ausgabe des Ennetmooser Fensters vom Mai 2023 haben wir bereits **Nina Uebersax**, Schulische Heilpädagogin (SHP) Unterstufe, und **Regula Schüpfer**, Fachlehrerin Mittelstufe 2, begrüsst. Wir heissen weitere Lehrerinnen in unserem Team willkommen:

Christine Wigger, Fachlehrerin Deutsch als Zweitsprache Mittelstufe 1 und 2: Nach Abschluss meiner Ausbildung zur Primarlehrerin in Luzern unterrichtete ich mehrere Jahre an der MS 2 in Sarnen und an der MS 1 in Adligenswil. Danach wechselte ich meinen Arbeitsort als Flugbegleiterin vom Boden in die Luft. Ein Wiedereinstieg in den Lehrberuf war immer wieder ein Thema. Letztes Jahr war es dann so weit: Als Klassenassistentin an einer Sekundarschule lernte ich die Herausforderungen der heutigen Volksschule wieder kennen. Die Arbeit mit all den aufgeweckten Kindern begeistert mich sehr. Der «Virus Schule» hat mich wieder gepackt!

Claudia Schilliger, Instrumentallehrerin Musikschule Ennetmoos: Viele kennen mich als Organistin und Chorleiterin in Ennetmoos. Ich habe das Kindergartenseminar in Ingenbohl besucht. An der Musikakademie in Luzern studierte ich Orgel und Chorleitung. In Heiligkreuz bei Wien habe ich mich zur Katechetin ausbilden lassen. Während 27 Jahren arbeitete ich in Unteriberg und Umgebung als Kindergärtnerin und Musiklehrerin. Nun wohne ich seit vier Jahren in Ennetmoos. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Instrumentallehrerin. Musik ist meine Leidenschaft! Mein Ziel ist es, die Freude an der Musik zu wecken und weiterzugeben.

MUTTERSCHAFTSURLAUBE UND STELLVERTRETUNGEN

Im September 2023 ist **Deborah Lussi**, Klassenlehrerin 5./6. C, Mutter ihres zweiten Kindes geworden. Wir gratulieren ganz herzlich. Deborah wird ihren Mutterschaftsurlaub verlängern und nach den Osterferien 2024 wieder in ihre Klasse zurückkehren. **Angela Rast**, Fachlehrerin 5./6. C, und **Valerie Müller**, Klassenlehrerin Kindergarten B, erwarten in den nächsten Monaten ebenfalls die Geburt ihrer Kinder und werden nach dem Mutterschaftsurlaub bis zu den Sommerferien 2024 abwesend sein.

Esther Lussy, 5./6. Klasse C (Herbst- bis Faschnachtsferien): Nach 20 Jahren Unterricht auf der MS 1 in Stans (NW) habe ich mich 2012 entschieden, mich auf Stellvertretungen zu konzentrieren, damit ich meiner Leidenschaft, dem Reisen, mehr nachgehen kann. Vor einigen Jahren durfte ich an der Schule Ennetmoos bereits Stellvertretungen auf der MS 2 übernehmen. Ich freue mich, die Schülerinnen und Schüler der 5./6. C im Unterricht zu fördern und mit ihnen den Schulalltag zu gestalten.

NEUE GESICHTER



Christine Wigger
Fachlehrerin Deutsch
als Zweitsprache
Mittelstufe 1 und 2



Claudia Schilliger
Instrumentallehrerin
Musikschule Ennetmoos



Esther Lussy
Stellvertretung
5./6. Klasse C (Herbst-
bis Faschnachtsferien)



Jana Nöpflin
Stellvertretung
Kindergarten B (Ende Januar
bis Sommerferien)



Florence Amstalden
Stellvertretung
5./6. Klasse C
(Faschnachts- bis Osterferien)

Jana Näpflin, Klassenlehrerin Kindergarten B (Ende Januar bis Sommerferien): Ich bin 26 Jahre alt und wohne in Beckenried «im scheenschtä Dorf, am scheenschtä See», wie wir in Beckenried unser Dorf gerne mit einem Augenzwinkern beschreiben. Mich zieht es in meiner Freizeit oft in die Natur wie zum Beispiel auf die Klewenalp oder auf den See mit unserem kleinen Boot, dem «Lädrgässler». Nebst Volleyball spielen höre und mache ich gerne Musik, sei es mit der Gitarre oder bei den «Beggrieder Jodlern». Ich geniesse aber auch gerne einen spannenden Film auf dem Sofa.

Ich habe nach meiner Ausbildung vier Jahre in Beckenried als Klassenlehrperson im Kindergarten gearbeitet. Zu Beginn dieses Schuljahres bereise ich für vier Monate die Länder Neuseeland und Australien. Es freut mich sehr, dass ich nach meiner Rückkehr die Mutter-

schaftsstellvertretung für Valerie Müller übernehmen werde. Lehrerin zu sein, bedeutet mir viel und bin voller Vorfreude, bis zu den Sommerferien gemeinsam auf Kindergartenentdeckungsreise zu gehen und dabei viele schöne und prägende Momente mit den Kindern zu erleben.

Florence Amstalden, 5./6. Klasse C (Fasnachts- bis Osterferien): Würdet ihr mich sprechen hören, wüsstet ihr sofort, dass ich von «ännet em Brünig» komme, wie es in der Innerschweiz so schön heisst. Aufgewachsen im wunderschönen Seeland, wohne ich nun seit bald zwölf Jahren mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Sachseln. Ich arbeite als Kinesiologin und mache Stellvertretungen auf diversen Stufen. Nach zehn Jahren als SHP auf der MS 2 freue ich mich, nun wieder als Klassenlehrerin tätig zu sein.

BERUFLICHE WEITERBILDUNG

Vor den Sommerferien 2023 hat **Patrizia Imhof** ihr Masterstudium als SHP an der Pädagogischen Hochschule Luzern erfolgreich abgeschlossen. Sie unterrichtet als SHP im Kindergarten und begleitet ein Kind in der Integrativen Sonderschulung auf der Unterstufe. Die Schulkommission und die Schulleitung gratulieren zum gelungenen Masterabschluss.

WEBSEITE DER SCHULE

Informationen und Dienstleistungen der Schule Ennetmoos finden sie auf der Webseite www.schule-ennetmoos.ch.

ELMIWI – ELTERN MIT WIRKUNG IN ENNETMOOS

Die Elternmitwirkung (ELMIWI) bezieht sich auf die aktive Beteiligung und Zusammenarbeit von Eltern in Schulen. Sie bietet verschiedene Formen der Beteiligung für Eltern an, um an Aktivitäten und Planungen innerhalb der Bildungseinrichtung teilzunehmen.

Die ELMIWI besteht aus einer Gruppe motivierter Eltern mit schulpflichtigen Kindern aller Klassenstufen. Mehrmals im Jahr treffen wir uns mit einem Mitglied der Schulkommission, der Schulleitung und einer Vertretung der Lehrpersonen. Wir sorgen für eine aktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule und bringen Verbesserungsvorschläge konstruktiv ein.

Erfolgreich haben wir das Projekt «Schultheater Drachenstark» im Mai 2023 unterstützt. Die ELMIWI sorgte mit der «Theaterbeiz» für das leibliche Wohl. Wir danken allen Helferinnen und Helfern. Mit dem Elternkaffee, das in der grossen Morgenpause in beiden Schulhäusern stattfindet, wollen wir an den Besuchstagen vom 15. November 2023 und 15. März 2024 den Erfahrungsaustausch unter den Eltern fördern.

Ab Sommer 2024 plant die Gemeinde, das Mittagstisch-Angebot und damit die schulergänzende Kinderbetreuung an der Schule Ennetmoos zu erweitern. Die ELMIWI unterstützt dieses Vorhaben sehr.

KONTAKT

Haben Sie Vorschläge oder Ideen für die ELMIWI? Dann wenden Sie sich bitte persönlich oder per E-Mail (elmiwi@schule-ennetmoos.ch) an Aglaja Cambra oder Fatima Casale. Neue Mitglieder sind immer willkommen.



INTERNE SCHUL-EVALUATION ZUM SCHULKLIMA

Die Qualitätsentwicklung der Nidwaldner Volksschulen baut auf der Verantwortung aller Beteiligten auf. Im Zentrum der Qualitätssicherung steht die Schule als Ganzes. Es gilt, Meinungen, Eindrücke und Wahrnehmungen zur Schulqualität der involvierten Personen abzuholen und zu gewichten.

Die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung ist ein wiederkehrendes Merkmal in der Jahresplanung der Schule Ennetmoos. Im letzten Schuljahr wurden alle Schülerinnen und Schüler durch die Klassenlehrpersonen stufengerecht nach ihrem Befinden im Unterricht befragt. Die Eltern wurden gleichzeitig mit einer Onlineumfrage zum Schulklima im Unterricht und zum Schulalltag befragt. 84 Eltern haben ihre Einschätzung zurückgemeldet.

ERFREULICHE RÜCKMELDUNGEN

Die durchwegs wohlwollenden Feedbacks und die spürbare Wertschätzung der Eltern gegenüber der Schule Ennetmoos freuen die Lehrpersonen und die Schulleitung sehr. Einige Eltern haben bei den offenen Fragestellungen die Gelegenheit ergriffen, ihre Anliegen und Anregungen zu verschiedensten Themen mitzuteilen.

DAS WIRD IN NÄCHSTER ZEIT ANGEPACKT

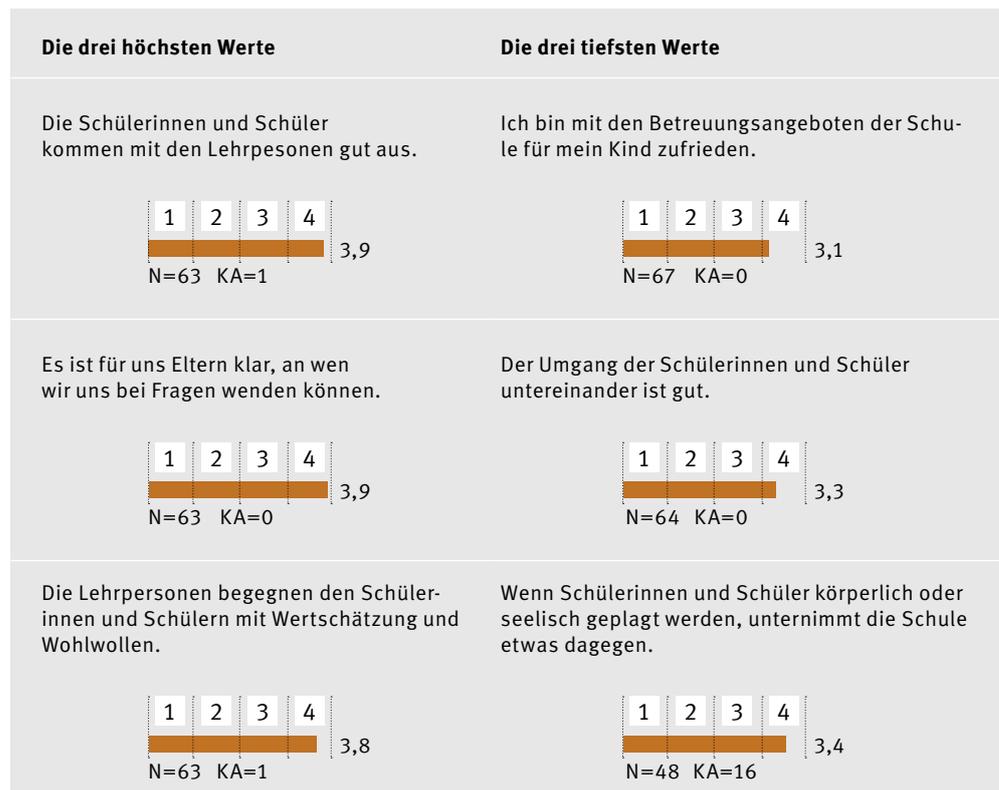
Zwei Bereiche, die häufig bei den offenen Fragen genannt wurden, fliessen in die konkrete Schulentwicklung ein:

- Schulgängendes Betreuungsangebot: Der Gemeinderat erarbeitet nach der Probephase von drei Jahren eine Folge-lösung für den Mittagstisch.
- Umgang unter den Schülerinnen und Schülern: Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus einem Mitglied der Schulkommission, der Schulleitung und Lehrpersonen, hat ein Konzept zur Einführung der Schulischen Sozialarbeit erarbeitet. Die Ennetmooser Bevölkerung kann an der Gemeindeversammlung vom 24. November 2023 darüber abstimmen.

Die Auswertung der Umfrage unterstützt unsere Schule dabei, die richtigen Schlüsse für die Weiterentwicklung der Schule zu ziehen. Schulleitung und Lehrpersonen danken den Eltern für ihr Vertrauen und Wohlwollen.

Die drei höchsten Werte und die drei tiefsten Werte der gesamten Auswertung sehen folgendermassen aus:

N = Anzahl Nennungen
KA = keine Angabe





ENNETMOOS ZEIGTE EIN DRACHENSTARKES SCHULTHEATER

Die Schule Ennetmoos realisierte im Frühling 2023 ein beeindruckendes Schulprojekt. 200 Kinder und 30 Lehrpersonen führten auf sechs Bühnen verschiedene Drachengeschichten auf.

Angedacht war das Theaterprojekt schon lange. Nun wurde es nach zwei intensiven Projektwochen am Freitag und Samstag, 11. und 12. Mai 2023, in zwei Aufführungen grandios aufgeführt.

Die 200 Kinder und die 30 Lehrpersonen sangen in der letzten Theaterszene in der Mehrzweckhalle St. Jakob das Lied «De Ännetmooser Drache»: «Ich bi vo Ännetmoos und bi de Wappe Drache. Und bin ich froh, de speitz ich Fiir und muss luit lache. Denn brennt alls ab und isch kaputt, doch was ich selli mache?»

SECHS THEATERBÜHNEN RUND UM ST. JAKOB

Auf die Frage des Ennetmooser Drachens ist die wichtigste Antwort: Der

Ortsteil rund um die Kirche St. Jakob beim Theater blieb unversehrt. Und weil an sechs Orten gespielt wurde, an denen je eine Gruppe eine eigene Geschichte aufführte, waren auch die Drachenschicksale unterschiedlich.

Bei beiden Aufführungen zogen über 300 Gäste in sechs Gruppen von Station zu Station, bevor sich alle zum gemeinsamen Schlussakt in der Mehrzweckhalle trafen.

DIE KLEINEN LIEBEN FREUNDLICHE DRACHEN

Der rote Faden der sechs Theatergeschichten war der Drache. Für die Kinder des Kindergartens und der Unterstufe ist er ein freundliches Wesen, das mit den Menschen in Freundschaft zusammenleben will.

Die Mehrzweckhalle wurde von einer Drachenfamilie mit vielen Kindern bewohnt. Aus drei grossen Eiern schlüpfen die Musik-, die Fantasie- und die Sportdrachen. Typisch für Ennetmoos veranstalteten die Sportdrachen einen Seilzieh-Kampf. Die Fantasiegruppe schlug vor, der Bevölkerung beizubringen, wie man musiziert, Sport treibt und Feste feiert. So kam Ennetmoos zur Teffli-Rally.

Im Reitstall unterhielten 40 Drachenkinder das Publikum im Zirkus Dragolino mit viel Musik, Akrobatik, Tanz und einer Teffli-Choreo.

Hoch ging es in der Kirche zu und her. Der Ennetmooser Drache war ins Gotteshaus eingedrungen und wollte im Kinderchor mitsingen. Da er aber keinen

Ton, sondern Feuer hervorbrachte, begann er zu weinen und setzte den Raum zuerst in Brand und danach unter Wasser, so dass die Kinder im Tränensee baden konnten. Die Kinder riefen die Fledermäuse zu Hilfe, die den Drachen kitzelten und trösteten.

VIEL FANTASIE BEI DEN GRÖßEREN KINDERN

Auf dem Pausenplatz wurde mitten im Frühling Weihnachten gefeiert. Die Kinder einer Bauernfamilie fanden einen Drachen und freundenen sich mit ihm an. Als sie sich vor einem Schneesturm in seine Höhle retten wollten, verletzte sich das Wesen. Nun halfen ihm auch die Erwachsenen und luden es zum Weihnachtsfest ein.

Im Gemeinschaftsgarten wurde die Suche nach einer Schuppe inszeniert, die ein unglücklicher Drache vor Jahren bei einem

Brand verloren hatte. Die Dorfkinder konnten die Schuppe dem Drachen nach einigen Abenteuern zurückgeben und schenken ihm zudem ein Ei, aus dem ein junger Drache schlüpfte.

Auf der Wiese am Wald fand ein kleines Landschaftstheater statt. Es ging um einen Drachen, der vor 50 Jahren von Soldaten angegriffen wurde. Einige Kinder lasen im Drachenlexikon, dass diese Wesen ungefährlich seien und konnten sich mit dem Drachen einigen, auf seinem Revier einen Spielplatz zu bauen.

EIN DRACHENSTARKES PROJEKT

Am zweiwöchigen Theaterprojekt der Schule Ennetmoos nahmen alle Kinder, vom Kindergarten bis zur sechsten Primar-klasse, teil. Begleitet von den Theaterpädagoginnen Maria und Anna Gallati bereiteten sich die Lehrpersonen auf das Theater vor und dachten sich anschliessend die Szenen zusammen mit ihren Gruppen aus. Dazu gehörten auch die Requisiten, die Kleider und die Kulissen aus Karton.

Es waren zwei anstrengende Wochen, die für die Kinder und Lehrpersonen zur Herausforderung wurden. Aber am Ende haben wir uns selber mit einem drachenstarken Theaterspiel beschenkt.

www.ennetmoos.ch/schulefotos



EINE REISE DURCH DIE UNTERSCHIEDLICHEN MUSIKSTILE

Die Musikschule Stans bietet den Schülerinnen und Schülern von Ennetmoos ein vielfältiges Angebot an Musik- und Instrumentalunterricht an. Das Jahreskonzert in St. Jakob ist die Bühne, auf der die Kinder und Jugendlichen ihr musikalisches Talent zeigen können.

In der Mehrzweckhalle St. Jakob fand am 3. Juni 2023 das Jahreskonzert der Musizierenden aus Ennetmoos statt. Gut 50 Kinder und Jugendliche spielten in Ensembles, zu zweit oder als Einzelinstrumentalisten. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurden nicht enttäuscht. Ihnen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Den Anfang machten die Jüngsten des Elementarunterrichtes. Sie unterhielten das Publikum mit Blockflöte, Ukulele und Xylophon. Im Anschluss verabschiedete Andreas Bossi, Schulleiter, Denise Kohler nach 10-jähriger Tätig-

keit an der Schule Ennetmoos in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Reise durch die verschiedensten Musikstile ging weiter mit Gitarre, Panflöte, Klavier, Querflöte, Kontrabass, Akkordeon, Harfe, Streichinstrumenten sowie Schwyzerörgeli. Das Publikum applaudierte begeistert nach jedem Musikstück und freute sich über die gelungenen Darbietungen.

Nach einer Stunde war das Konzert zu Ende und alle Mitwirkenden konnten sich nach der gelungenen Veranstaltung bei einem kleinen Imbiss stärken.

STADTFEST DRAGOPOLIS

Erfahrungsgemäss enden kurzweilige Feste viel zu schnell. Die Schülerinnen und Schüler waren von den vielen Attraktionen begeistert.



Am 29. Juni feierten wir das Stadtfest von Dragopolis. Es gab verschiedene Angebote an Aktivitäten wie zum Bei-

spiel einen Buttonstand sowie einen Essens- und einen Getränkestand. Man konnte eine coole Stafette in der Turn-

halle machen oder am Schnitzposten eine Blume schnitzen.

Die Schnitzeljagd war auch cool. Dafür wurden Anweisungen auf Papier gefolgt. Am Fotoposten gab es die Möglichkeit, sich zu verkleiden und tolle und auch lustige Fotos zu machen. Jakob spielte Saxofon und drei Mädchen führten einen Tanz auf. Zum Essen gab es «Fruchtspiessli» und zum Trinken Apfelmost, Bowle und Sirup.

In Dragopolis gibt es auch ein Museum. Dort stellten wir Kindersachen aus, die wir im Laufe des Schuljahrs erarbeitet hatten.

Das Trio «Mueterschwandenberg» spielte zur Unterhaltung drei Lieder. Alle Vorführungen und Attraktionen wurden zweimal wiederholt. Wir hatten viel Spass. Schade, dass das Stadtfest so schnell vorbei war.

AUSTAUSCH AUF FRANZÖSISCH UND DEUTSCH

«Salut, ça va?» – «Mir geht es gut, wie geht es dir?» – «Ça va bien!» Diese Sätze und viele weitere waren am 24. Mai in den Klassenzimmern zu hören.

Wir Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse haben alle eine oder zwei Brieffreundschaften in Savièse im Unterwallis. Das gegenseitige Briefe schreiben macht Spass und die Vorfreude auf die sehnsüchtig erwartete Antwort ist riesig. Spannend ist, wie ähnlich und doch wieder anders unsere Brieffreundinnen und Brieffreunde über ihre Hobbys und die Schule schreiben. So scheinen in Savièse Mangas und Eishockey hoch im Trend zu sein, während bei uns eher die Bücher Gregs Tagebuch und Skifahren zu den Interessen gehören.

Am 24. Mai konnten wir uns «virtuell» über Teams per Videotelefonie treffen. Wir Schülerinnen und Schüler machten kurzen Smalltalk und spielten anschliessend «Schiffiversänkä» auf Französisch. Die Jungen und Mädchen aus Savièse antworteten jeweils auf Deutsch. Das war anstrengend, aber auch sehr lustig. Es wurde viel gelacht! Wer weiss, vielleicht entsteht aus diesen Kontakten noch eine richtige Freundschaft?





VIEL KAMPFGEIST UND WETTERGLÜCK – SPORTTAG 2023

Der Mai bescherte uns nicht viele Sonnentage und auch der Wetterbericht für den 25. Mai sah zunächst nicht überragend aus. Doch wir wagten es trotzdem und führten den Sporttag 2023 durch.

Bei noch etwas kühlen Temperaturen – aber immerhin ohne Regen – trafen wir uns am Morgen vor dem Schulhaus Morgenstern, um mit dem Velo (MS 1 und MS 2) oder dem Postauto (KG und US) zur Sportanlage Eichli zu fahren. Dort angekommen, versammelten sich die altersdurchmischten Gruppen auf dem roten Sportplatz. Die älteren Kinder (MS 2) machten mit den jüngeren Kindern Aufwärmübungen.

Nach einer kurzen Begrüssung ging es los. Der Sporttag setzte sich aus einem Leichtathletik-Dreikampf (Weitsprung, 60-Meter-Lauf, Ballwurf) und drei Plauschposten (Glückswürfeln, Wasserstafette, Hindernislauf) zusammen. Die Wertung des 60-Meter-Laufs war entscheidend für die Qualifikation für den Lauf um die Titel «schnellste En-



netmooserin» und «schnellster Ennetmooser» am Nachmittag. Die Wertung des Dreikampfes entschied über die Teilnahme am UBS Kids Cup.

In der Mittagspause wurde bei strahlendem Sonnenschein das mitgebrachte Mittagessen genossen, gespielt, gelacht und ausgeruht. Frisch gestärkt ging es weiter mit dem Wettkampf um den Titel der «schnellsten Ennetmooserin»

und des «schnellsten Ennetmoosers». Die Läuferinnen und Läufer wurden kräftig angefeuert. Die Titel und Pokale als «schnellste Ennetmooserin» und «schnellster Ennetmooser» gingen am Ende des Tages an Sina Keller und Samuel Scheuber. Die schnellsten Kinder jeder Stufe erhielten als Preis eine feine Toblerone. Die besten Leichtathletinnen und Leichtathleten erhielten eine Medaille.

Mit müden Beinen und tollen Eindrücken ging es mit den gleichen Transportmitteln wie bei der Anreise wieder zurück nach Ennetmoos. Rückblickend sind wir froh darüber, dass wir uns trotz der unsicheren Wetterlage für den Sporttag entschieden haben und gemeinsam einen tollen Tag erleben durften.

SICHER UNTERWEGS DANK VERKEHRSPARCOURS

Alle zwei Jahre besuchen die Kinder der dritten und vierten Klasse den Verkehrsparcours in Buochs. Bereits die Anreise nach Buochs ist eine erste Übung: Die Fahrt vom Allweg hinunter nach Stans erfordert Konzentration und sorgt für den ersten Nervenkitzel.

Ohne Zwischenfälle trafen alle in Buochs ein und wurden von einem Polizisten erwartet. Zuerst erhielten die Kinder eine theoretische Einführung und besprachen gemeinsam die wichtigsten Verkehrsschilder.



Den praktischen Umgang mit den Schildern lernten die Kinder direkt im Anschluss im Verkehrsparcours. Sie mussten auf dem Parcours aufeinander Rücksicht nehmen und sich an die Regeln halten. Bei Verstössen wurden die Jungen und Mädchen von den Lehrpersonen darauf hingewiesen. So lernen sie in einem geschützten Rahmen das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Zudem übten alle Kinder mit dem Polizisten das Linksabbiegen.

Für die Kinder der dritten und vierten Klasse ist dieser Besuch jedes Mal ein aufregendes und freudiges Erlebnis. Nach einer Znüni-Stärkung fuhren alle gemeinsam zurück nach Ennetmoos. Der Aufstieg zum Allweg erforderte nun mehr Kraft in den Waden und bot dafür weniger Nervenkitzel.

MIT DER UNTERSTUFE AUF SCHULREISE

Ein sonniger Junitag führte Kinder der Unterstufe auf eine abenteuerliche Schulreise von Ennetmoos nach Giswil. Mit dem «Seestern» auf dem Sarnersee, lustigen Gesängen und viel Spiel am Fluss wurde es ein unvergesslicher Tag voller Spass und Erlebnisse.

An einem sonnigen Freitag im Juni gingen 55 Schülerinnen und Schüler der Unterstufe auf die Schulreise. Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus von Ennetmoos nach Sarnen und machten eine erste Pause auf dem Spielplatz am Seefeld. Dort konnten wir uns mit den vielen Spielangeboten super beschäftigen, bis unser Schiff abfahrbereit war.

Auf der Fahrt mit dem «Seestern» in Richtung Giswiler Camping konnten wir den Fahrtwind und die Aussicht genießen. Am Campingplatz angekommen, spazierten wir gemütlich zur «Giswiler Laui». Während dem Laufen sangen wir Lieder, führten lustige Gespräche oder pfften durch Grashalme.

Nach der Ankunft assen wir im Schatten unser Picknick und hatten anschliessend reichlich Zeit, um im Wald und am Fluss zu spielen und das kühle Wasser

zu genießen. Zum Schluss wanderten wir müde, aber glücklich zum Bahnhof Giswil und fuhren mit dem Zug und dem

Postauto wieder nach Hause. Was für eine gelungene Schulreise!



NEWS AUS DEM SCHÜRA ENNETMOOS

Mit einem Rückblick auf das vergangene Schuljahr beginnt dieser Bericht. Vieles ist geregelt und entschieden worden. Die Arbeit mit Kindern aus allen Stufen ist vielfältig und immer wieder überraschend, wie ideenreich und engagiert die Schülerinnen und Schüler sind.



Der Schülerinnen- und Schülerrat (SCHÜRA) besteht aus je einem Kind pro Klasse der Schule Ennetmoos. Im letzten Schuljahr waren es elf Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse: Leni, Aaron, Hector, Ellie, Fabian, Lenny, Lars, Nea, Milla, Lilly und Leonie. Es ist immer wieder erstaunlich, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert und wie man aufeinander hört und achtet.

KLASSENRÄTE SAMMELN ANLIEGEN

Eine der Hauptaufgaben des SCHÜRA ist es, die in den Klassenräten gesammelten Anliegen zu diskutieren. In den meisten Klassen findet der Klassenrat wöchentlich statt und wird oft von den Kindern selbst geleitet.

Im Schuljahr 2022/2023 erhielt der SCHÜRA verschiedene Anliegen, die dann rege diskutiert wurden. Eine der grösseren Aufgaben war das Sammeln von Ideen für die neuen Bodenspiele, die bald auf unseren Schularealen in

St. Jakob und Morgenstern aufgemalt werden sollen.

NEUES LOGO FÜR DEN SCHÜRA

Das bisherige Logo des SCHÜRA bestand bereits seit fünf Jahren. Deshalb hat der SCHÜRA beschlossen, einen Wettbewerb für ein neues Logo zu lancieren. Alle Schülerinnen und Schüler konnten mitmachen. Rund ein Dutzend Vorschläge wurden eingereicht. Die Kinder des Schülerrates haben sich in einer Sitzung für ein Logo entschieden. Das neue Logo schmückt fortan jede Einladung sowie jedes Protokoll, das nach der Sitzung an alle Klassen und SCHÜRA-Kinder verschickt wird.

Im Winter gibt es immer ein bisschen mehr zu tun, vor allem wenn viel Schnee liegt. So schön es auch ist, mit dem Schnee spielen zu können, so viel Streitpotenzial birgt er auch. So musste der SCHÜRA eine Lösung finden, wo auf dem hinteren Spielplatz «geschneefert» werden durfte und wo nicht.

In der Adventszeit bereitete der SCHÜRA allen Kindern eine Freude. Er «beschenkte» alle Schulklassen mit einer Adventsturnstunde, in der die Spiele gewünscht werden durften.

ZUM ABSCHLUSS DES SCHÜRA-JAHRES

An der Vollversammlung wurden auch andere Kinder geehrt: die Patrouilleure, die Pausengöttis und Pausengöttis und natürlich die SCHÜRA-Kinder selbst. Ein grosses Dankeschön ging auch an das Hauswartteam, die Mitglieder der Schulkommission und die Schulleitung.

Bei einem Pizza-Plausch, gemeinsamen Spielen und einem Glacé-Dessert erlebten alle Mitglieder einen wunderbaren SCHÜRA-Abschluss.

Ein grosses Kompliment und Dankeschön an alle SCHÜRA-Kinder des Schuljahres 2022/2023. Es war toll mit euch durch das Jahr zu gehen!

LESEN UND ÜBERNACHTEN IM SCHULHAUS

Als Abschluss der Mittelstufe 1 durften alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse gemeinsam mit den Lehrpersonen im Schulhaus übernachten.

Wir kamen alle mit unseren Schlafsachen und natürlich unserem Lesebuch in die Schule. Zu Beginn trafen wir uns im Schulzimmer und richteten unseren Schlafplatz für die Nacht ein. Danach lauschten wir den Erzählungen aus einem Bilderbuch über einen kleinen, mutigen Ritter.



Nach der Geschichte durften sich alle ihrem eigenen Lesebuch widmen. Zur Auflockerung gab es eine kleine Mutprobe, bei der wir so mutig sein mussten, wie der kleine Ritter aus dem Bilderbuch. Die Mutprobe haben wir alle erfolgreich bestanden.

Den Abend liessen wir mit einem gemütlichen Spaziergang ausklingen und hatten noch einmal die Möglichkeit, in unser eigenes Buch einzutauchen. Um 22.00 Uhr gingen die Lichter aus und wir sind glücklich und zufrieden eingeschlafen.

Um 7.00 Uhr klingelte bereits der Wecker. Wir räumten auf und bereiteten das Frühstück für die ganze MS 1 vor. Wir stärkten uns mit frischem Zopf, Nutella, Obst, Orangensaft, Milch und anderen Leckereien für den Tag. Am Mittag waren wir alle müde und froh, dass wir am Nachmittag schulfrei hatten.

AUF DER SUCHE NACH FRÖSCHEN UND KRÖTEN

Im Lerngarten von Pro Natura erkundete die Mittelstufe 1 die faszinierende Welt der Amphibien. Mit viel Wissen, Spiel und einem geheimnisvollen Froschkonzert wurde die Expedition zu einem unvergesslichen Abenteuer.

Im Rahmen des Natur Mensch Gesellschaft (NMG) Themas «Amphibien» machte die Mittelstufe 1 einen Ausflug nach Stansstad. Wir besuchten den Lerngarten von Pro Natura mit der Hoffnung, Frösche und andere Amphibien zu finden.

Unsere Animatorin von Pro Natura war überrascht, wie viel wir schon über die Frösche und Kröten wussten. Dieses Wissen konnten wir beim «Ei-Ei-Ei»-Spiel zur Metamorphose direkt anwenden und spielerisch vertiefen. Nach unserem Froschkonzert war klar, dass Frösche und Kröten ganz unterschiedlich quaken.

Wir nahmen den Lerngarten genau unter die Lupe und überlegten anhand von Kriterien, ob sich Frösche und Kröten hier wohlfühlen können. Wir kamen zum Schluss, dass dieser Lebensraum einige Kriterien erfüllt, aber noch ver-



bessert werden könnte. Obwohl einige von uns glaubten, Froschlaute gehört zu haben, sahen wir leider keine Frösche oder Kröten. Mit den Erlebnissen dieser

Exkursion und dem vertieften Wissen machten wir uns mit Zug und Postauto auf die Heimreise.



GESTATTEN – NUKKA VON BRAUNE TATZEN

Ich heisse Nukka und bin der Hund von Nina Uebersax, Schulische Heilpädagogin der Unterstufe. Wie die Erstklässlerinnen und Erstklässler besuche auch ich zum ersten Mal die Primarschule und muss für meine neue Aufgabe als Schulhund noch viel lernen.

Neben vielen positiven Aspekten wirken sich Hunde beruhigend und entschleunigend auf das Klassen- und Unterrichtsklima aus. Die Anwesenheit eines Hundes kann den Stresspegel in verunsichernden Situationen senken.

AUSBILDUNG ZUM SCHULBEGLEITHUND

Im Sommer 2023 startete Nina Uebersax als Schulische Heilpädagogin in der 1./2. Klasse im Schulhaus St. Jakob. Bestimmt haben Sie an ihrer Seite das eine oder andere Mal ihre Hündin Nukka angetroffen. Nukka wird im ersten Semester dieses Schuljahres zum Schulbegleithund ausgebildet und besucht an drei bis vier Tagen pro Woche die Kinder in der Schule. Die Ausbildung werden



Nukka

Schulbegleithund in Ausbildung

Nina Uebersax und Nukka im Dezember gemeinsam mit einer Prüfung abschliessen.

WER IST NUKKA?

Nukka ist ein Australian Labradoodle und momentan elf Monate alt. Der Australian Labradoodle haart nicht und ist allergikerfreundlich. Ausserdem eignet sich diese Rasse besonders gut für den

Einsatz im therapeutischen Bereich. Nukka ist sehr menschenbezogen und hat ein offenes Herz für alle. Sie ist nicht geräuschempfindlich und sehr anpassungsfähig.

Nach und nach wird sich Nukka an das Schulhaus und an die Schülerinnen und Schüler gewöhnen. Die Regeln im Umgang mit dem Hund wurden in den Klassen ausführlich besprochen. Nukka wird nur in Begleitung von Nina Uebersax mit den Kindern arbeiten. Als Heilpädagogin wird sie Nukka vor allem im Kleingruppenunterricht einsetzen. Es ist aber auch möglich, dass sie bei Teamteaching-Sequenzen mit der gesamten Klasse oder auf Schulreisen dabei sein wird.



TAUFELTERNBRUNCH – EIN NEUES ANGEBOT DER PFARREI

Aus dem Pfarreileben: Am 22. Januar 2023 fand zum ersten Mal der Taufelternbrunch im Chiläträff in St. Jakob statt. Das Angebot stiess auf reges Interesse.

Die Taufe ist einer der vielen berührenden Momente im Leben einer jungen Familie. Dem Kind, meistens ist es noch sehr klein, wird das Grösste zugesagt, was es braucht, um sich entwickeln zu können: unendliche Liebe. Eine Liebe, die sagt, du bist mein geliebtes Kind – Christen sagen dieser Liebe Gott. Um dieses Fest wieder in Erinnerung zu rufen und Eltern zu ermöglichen, mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen, lud die Pfarrei Ennetmoos im vergangenen Januar erstmals zum Taufelternbrunch ein.



Gestartet wurde mit einer kurzen Kindersegnung. Alle Kinder wurden in die Mitte gesetzt. Um sie herum hielten die Eltern ihre Hände wie ein schützendes Dach über ihre Kinder. Es war ein kraftvoller Moment, der den Schutz, den wir unseren Kindern geben wollen, sichtbar und spürbar machte.

Beim anschliessenden Brunch mit vielen Leckereien konnten alle gemütlich zusammensitzen. Bald schon waren angeregte Gespräche in Gang. Einige Eltern lernten sich neu kennen,

andere trafen sich nach vielen Jahren wieder und neu zugezogene Eltern konnten Kontakte knüpfen. Nachdem sich die anfängliche Scheu der Kinder gelegt hatte, eroberten sie im Nu das Foyer und die Turnhalle. Es wurde fröhlich gespielt, getobt und gelacht.

Durch die Taufe werden die Kinder in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Unserer Pfarrei ist es ein Anliegen, diese Gemeinschaft lebendig zu halten und den Austausch untereinander zu fördern.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen Taufelternbrunch geben. Alle Kinder, die in den Jahren 2022 und 2023 getauft wurden, werden zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern persönlich eingeladen.

Am Samstag, 23. März 2024 findet der nächste Taufelternbrunch statt.

STRICKEN UND HÄKELN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Strickst oder häkelst du für dein Leben gerne, weisst aber nicht, wohin mit all deinen Unikaten? Möchtest du, dass deine liebevoll investierte Zeit für einen guten Zweck genutzt wird? Heidi Leuthold unterstützt das Ennetmooser Pfarreiprojekt AYUDA.ch!

Mein Name ist Heidi Leuthold und ich darf einen eigenen Stand am Stanser Weihnachtsmarkt am 9. und 10. Dezember 2023 betreiben. Ein kleiner Traum wird wahr! Den möchte ich mit dir teilen und darum meinen Stand zu unserem Stand machen. Meine eigenen Werke können den Stand leider nicht füllen. Möchtest du mir dabei helfen?

Seien es Socken, einige Mützen oder Handschuhe, Schals, Babysachen oder grössere Strick- und Häkelarbeiten, wozu auch immer du Zeit und Lust hast, ich stelle sie an unserem Stand aus.

Was meine Idee lohnenswert macht, ist, dass sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf an den Verein AYUDA.ch gehen. Ein Verein, der von der Pfarrei Ennet-



Heidi Leuthold

Gründerin von «Jede Masche zählt»

moos unterstützt wird und in Argentinien und Paraguay neue Perspektiven für arme Kinder schafft.

Ich lasse dir die Wahl, was mit deinen nicht verkauften Kunstwerken geschehen soll: Möchtest du sie zurück? Dann sende ich sie dir zurück. Soll ich sie spenden? Dann werde ich sie spenden. Oder soll ich sie für den nächsten Weihnachtsmarkt sicher und geschützt auf-

bewahren? Dann bewahre ich sie sicher und geschützt auf. Auch lasse ich dir die Wahl, ob ich deine Meisterwerke an unserem Stand in deinem Namen, einem von dir gewählten Pseudonym oder einfach anonym verkaufen soll.

Möchtest du für diesen guten Zweck stricken oder häkeln, dann melde dich bei mir (mitherzgemacht@outlook.com oder 077 500 81 86). Ich schicke dir ein Formular zum Auflisten deiner Kunstwerke. Über Neuigkeiten halte ich dich natürlich auf dem Laufenden. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

Weitere Informationen findest du auf der Webseite www.j-m-z.ch.



INFORMATIONEN ZUM VEREIN AYUDA.CH

AYUDA.ch ist ein Ennetmooser Verein, der sich für die Förderung der Schul- und Berufsausbildung von Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika einsetzt.

Was wir tun:

- AYUDA.ch betreut Kinder und Jugendliche durch qualifiziertes und engagiertes Personal.
- AYUDA.ch ermöglicht Kindern und Jugendlichen qualifizierte Ausbildungen in Form von Stipendien.
- AYUDA.ch baut Schulen, Kindergärten und Jugendhäuser.
- AYUDA.ch führt Landwirtschafts-, Bäckerei- und Schreinereiprojekte durch und schafft Arbeitsplätze für Jugendliche.

AYUDA unterstützt sowohl grössere Projekte über einen längeren Zeitraum als auch kleinere Projekte, die mit einer einmaligen Spende gefördert werden. Dabei stehen die Hilfe zur Selbsthilfe und die Wahrung der Eigenständigkeit der Projekte im Vordergrund.

Informationen zu den Projekten und zum Verein finden Sie unter www.ayuda.ch.



PARTEIEN STELLEN SICH VOR

Vorschau: In der Frühlingsausgabe 2024 des Ennetmooser Fensters stellen sich Die Mitte und die SVP vor.

FDP ENNETMOOS – IHR FLOHMARKT BELEBT LIBERALE WERTE

Im Frühling dieses Jahres hat die FDP Ennetmoos zum dritten Mal ihren jährlichen Flohmarkt durchgeführt. Dieses immer beliebtere Ereignis zieht Besuchende an, um Schätze zu entdecken und eine lebendige Atmosphäre zu geniessen.

In Ennetmoos hat der Begriff «Freiheit» seit dem Franzosenüberfall eine tiefere Bedeutung. Der Flohmarkt bietet den Menschen die Freiheit, ihre Waren einem interessierten Publikum zu präsentieren. Hier kommen Menschen zusammen, teilen Geschichten, tauschen Leidenschaften aus und entdecken die Schätze anderer. Der Flohmarkt schafft eine Plattform, die den Zusammenhalt fördert und Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen in einen offenen Dialog bringt.

Der nachhaltige Aspekt des Flohmarktes spiegelt den Gedanken des «Wegwerfens» versus «zu neuem Leben erwecken» wider. Der Flohmarkt ermutigt dazu, Waren wiederzuverwenden, zu recyceln und zu teilen, anstatt sie einfach wegzuworfen. Dies fördert nicht



nur die Verantwortung gegenüber der Umwelt, sondern trägt auch zum «Fortschritt» im Denken und Handeln bei.

Insgesamt verkörpert der Flohmarkt die liberalen Werte auf eindrucksvolle Weise. Er zeigt, wie Freiheit, Gemeinschaft und Fortschritt im Einklang miteinander vereinbar sind und wie eine

politische Partei aktiv zur Stärkung des sozialen Lebens und zur Schonung der Umwelt beitragen kann.

KONTAKT

www.fdp-nw.ch

GRÜN UND LIBERAL?

DAS IST DIE GLP NIDWALDEN

Die Grünliberale Partei Nidwalden wurde im Sommer 2021 gegründet. Bereits bei den ersten Landrats- und Regierungsratswahlen 2022 war die GLP mit fünf Mitgliedern im Landrat und einem Regierungsrat äusserst erfolgreich. Doch was unterscheidet die GLP von anderen Parteien?

Der Anspruch der GLP ist, dass wirtschaftliche Bedürfnisse «grün» gedacht werden. Ein funktionierender Markt mit einem gesunden Wettbewerb ist der GLP ein grosses Anliegen. Beim wirtschaftlichen Wachstum wird der Natur stets ein hoher Wert beigemessen.

Dies führt beispielsweise dazu, dass sich die GLP für nachhaltige Energien einsetzt und die Unternehmen motiviert, entsprechend zu investieren. Zusätzlich braucht es ein sinnvolles Gesamtverkehrskonzept, das die Mobilität in nachhaltige Bahnen lenkt, zum Bei-

spiel durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs oder sichere und sinnvolle Velowege.

Auch bei gesellschaftlichen Themen ist die GLP offen eingestellt. Sie setzt sich für Gleichberechtigung ein: zum Beispiel durch gut ausgebaute familienergänzende Angebote sowie die Gleichstellung aller Lebensmodelle. Die Schweiz ist mit ihrem dualen Bildungssystem privilegiert. Eine qualitative nachhaltige Bildung soll auch in Nidwalden gewährleistet sein und zur Standortattraktivität beitragen.



KONTAKT

www.nw.grunliberale.ch

GRÜNE NIDWALDEN – DAS WOHL VON MENSCH, TIER UND NATUR IM BLICK

Die Grünen Nidwalden sind in unserem Dorf eine Kleinst-Partei. Ihre Anliegen leben vom Engagement einzelner Frauen und Männer. Manchmal bilden sie das Salz in der Suppe, dann wieder den Stachel im Fleisch. Sie zeigen Vielfalt und Reichtum der Demokratie.

Angefangen hat alles 1982 mit dem Demokratischen Nidwalden (DN), das sich als kritische Kraft gegen das geplante Atommüllendlager im Wellenberg wehrte. 2005 schloss sich das DN den Grünen Schweiz an und tritt seit 2009 als «Grüne Nidwalden» auf.

«Das Wohl des Volkes misst sich am Wohl der Schwächsten», heisst es in der Präambel der Bundesverfassung. Das inspiriert die Vertreterinnen und Vertreter der Grünen bis heute, auf die Schat-

tenseiten von Demokratie und Profitdenken hinzuweisen. Dies führte 1996 zur Abschaffung der Landsgemeinde, 2001 zur Verhinderung der Privatisierung des Kantonalen Elektrizitätswerks Nidwalden oder 2010 zum «Doppelten Puckelsheim» bei den Landratswahlen. Dieses Verfahren bildet die Parteienstärken innerhalb des Kantons besser ab und ermöglichte 2014 Thomas Wallimann, als erster Ennetmooser Vertreter der Grünen Nidwalden, den Einzug in den Landrat.

Angeregt durch eigene Erfahrungen – wie die von Anita Z’Rotz und Martin von Holzen auf dem Hof Murmatt – wird sichtbar, dass ein sorgsamer Umgang mit Mensch, Tier und Natur möglich ist, und wir unseren künftigen Generationen tatsächlich eine lebenswerte Welt hinterlassen können.

KONTAKT

www.gruenenidwalden.ch



EIN JUNGER VEREIN FÜHRT EINE ALTE TRADITION WEITER

Vor 10 Jahren – am 27. Mai 2013 – wurde das «Theater Ennetmoos» in den Reigen der Dorfvereine aufgenommen. Die Gründungsmitglieder führten damit die langjährige Tradition weiter, die der Kirchenchor St. Jakob gemeinsam mit talentierten und engagierten Theaterleuten zum heutigen Standard aufgebaut hatte.

Der Kirchenchor St. Jakob besann sich auf seine Hauptaufgabe – das Singen – und reichte die Organisation sowie den gesamten Theaterfundus, in materieller und finanzieller Hinsicht, dem neu gegründeten Verein weiter. Die vom Bühnenvirus befallenen Mitglieder des Kirchenchors und weitere Theaterbegeisterte nahmen Einsitz im jungen Verein. Und so startete das Theater Ennetmoos mit einem reichen Erfahrungsschatz. Seither sind acht erfolgreiche Theaterproduktionen über die Bühne gegangen.

Mit viel Herzblut wird jedes Jahr vom Sommer bis zum nächsten Frühjahr eine neue Produktion auf die Bühne gebracht. Unser Theater ist ein Publikumsmagnet

für Liebhaberinnen und Liebhaber des Laientheaters. Gleichzeitig verwöhnt die vereinseigene Festwirtschaft das Theaterpublikum kulinarisch. Die über zehn Aufführungen pro Saison sind ein be-

liebter Treffpunkt für Leute aus nah und fern, für Heimweh-Ennetmooserinnen und Heimweh-Ennetmooser, für heimische Älpergesellschaften, für Familien, Freunde und Theaterbegeisterte. Das





möglichen Gelegenheiten und verreisen alle zwei Jahre mit dem Heggli-Reisecar.

Möchtest du deine Talente bei uns einbringen? Vor oder hinter der Bühne, in der Produktion, in der Dekogruppe, in der Küche oder in der Festwirtschaft? Dann melde dich bei uns!

Die nächste Theatersaison startet schon bald mit der neuen Produktion «Chaos im Laden». Die Aufführungen finden vom 12. Januar bis 18. Februar 2024 in der Mehrzweckhalle in St. Jakob statt.

KONTAKT

Theater Ennetmoos
Peter Amstutz (Präsident)
Schwandstrasse 10
6372 Ennetmoos

Mehr Infos und Fotos unter
www.theater-ennetmoos.ch

Volkstheater ist ein kulturelles Gut im Dorf, das seit über 70 Jahren regelmässig für Unterhaltung sorgt.

DAS THEATER ENNETMOOS MACHT NICHT NUR THEATER

Die Theaterfamilie besteht aktuell aus 75 Mitgliedern, die sich aktiv mit ihren unterschiedlichen Talenten in den ver-

schiedenen Bereichen einbringen. Als Dankeschön gibt es im Frühjahr den unterhaltsamen Abend für die Helferinnen und Helfer mit einem feinen Essen und dem mit Spannung erwarteten Filmrückblick «auf und hinter der Bühne». Die Vereinsmitglieder pflegen die Geselligkeit auf vielfältige Weise. Sie besuchen andere Theater, treffen sich zu allen



VOLLTREFFER – SCHWEIZERMEISTER IN THUN

Die Schützengesellschaft (SG) Ennetmoos war an der diesjährigen Gewehr-Schweizermeisterschaft in Thun sehr erfolgreich. Sieben Schützen aus Ennetmoos hatten sich für diesen Wettkampf qualifiziert.

Herausragend war Hans Peter Bucher, der nach einer erfolgreichen Saison sogar mit einem Schweizermeistertitel stolz nach Ennetmoos zurückkehrte. Als bester Schweizer holte er sich mit dem Sturmgewehr 57/03 mit total 576 Punkten im Liegendmatch den verdienten Schweizermeister-Titel.

Mit zwei Punkten mehr hätte auch Res Leuenberger, der in der gleichen Kategorie startete, auf demselben Podest gestanden. Mit 568 Punkten erreichte er den sehr guten fünften Schlussrang.

Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen Schützen!



GEMEINSAM AM GLEICHEN STRICK ZUM WELTMEISTER

Als das Ennetmooser Fenster im vergangenen Frühling über den Seilziehclub Stans-Oberdorf berichtete, war die Seilzieh-Weltmeisterschaft 2023 noch Zukunftsmusik. Heute ist dieser Wettkampf bereits Geschichte – und zwar eine sehr erfolgreiche.

Im Finalkampf besiegten die Nidwaldner Seilzieher in der Kategorie 640-kg-Männer die Holländer klar. Diesen Sieg zogen sie mit nur 2:30 und 1:27 Minuten ins Trockene und gingen in Sursee als stolze Weltmeister vom Platz.

Mit dabei an der WM in Sursee war auch Reto Wagner aus Ennetmoos. Er war im Nationalteam der U23 Herren sowie in der U23 Mix dabei. Dank zahlreichen Trainings zeigte das U23 Herren Nationalteam eine großartige Leistung und wurden Vize-Weltmeister.

Herzliche Gratulation!

PLUSPORT NIDWALDEN – ZUSAMMEN SPORTLICH

PluSport Nidwalden engagiert sich seit 1967 für Mitmenschen mit einer Beeinträchtigung, verursacht durch Krankheit, Unfall oder Geburtsgebrechen.

PluSport Nidwalden ist ein Verein für Jung und Alt. Dessen Ziel ist es, beeinträchtigten Menschen ein interessantes, abwechslungsreiches und natürlich sportliches Jahresprogramm zu bieten. Neben dem Schwimmangebot gibt es die Wandergruppe «Sunneschyn», das regelmässige Minigolfspiel und weitere beliebte Angebote und Anlässe.

Jeden Montag (ausser während der Schulferien und an Feiertagen) sind viele Vereinsmitglieder von 17.00 bis 21.00 Uhr in vier Gruppen für je eine Stunde im Wasser sportlich und spielerisch aktiv. Das Schwimmen findet im Schwimmbad der Heilpädagogischen Schule (HPS) in Stans statt.

EIN AKTIVES UND ABWECHSLUNGSREICHES VEREINSLEBEN

Vier- bis fünfmal im Jahr, von April bis Oktober finden die beliebten Wanderungen statt. Die Wanderungen sind sehr abwechslungsreich und es sind keine erheblichen Höhenmeter zu überwinden. Im Vordergrund stehen vor allem die Bewegung und beim Picknick sowie den Pausen das Beisammensein.



An einigen Samstagen im Sommer findet das Minigolfspielen statt. Mit Privatautos geht es nach Sarnen. Die 18-Loch-Anlage lädt neben dem Spiel auch zum Verweilen ein. Nicht fehlen darf ein erfrischendes Getränk zum Abschluss.

Neben dem offiziellen Jahresprogramm findet zu Beginn des Jahres die Generalversammlung statt. Im Wechsel von zwei Jahren findet ein Überraschungs-Ausflug statt, der von allen gespannt erwartet und spekuliert wird, wohin die Reise

wohl geht. Im darauf folgenden Jahr findet der Grillplausch statt. Im Herbst treffen sich die Vereinsmitglieder zum Differenzschwimmen im Moosbad Altdorf. Es wird alles gegeben und nach dem Schwimmen geht es ins Restaurant zur wohlverdienten Pizza. Zur Einstimmung in die Adventszeit darf der «Chlaushock» nicht fehlen und am Schluss des Abends wird allen der beliebte «Grüttibänz» verteilt. Dieser Anlass wird von den Mitgliedern sehr geschätzt.



NEUMITGLIEDER GESUCHT

Derzeit zählt der Verein knapp 100 Mitglieder. Darunter sind zahlreiche Helferinnen und Helfer, mit deren Unterstützung ein solch tolles Angebot überhaupt möglich ist.

PluSport Nidwalden freut sich immer über neue Gesichter im Verein. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich einfach per E-Mail an: corinne.lussi@plusport-nidwalden.ch.



MEHR ALS NUR SPORT – KONTAKTE KNÜPFEN UND PFLEGEN

Seit über 20 Jahren ist Claudia Christen Mitglied bei PluSport Nidwalden. Auf die abwechslungsreichen Ausflüge und sportlichen Aktivitäten möchte sie nicht verzichten.

Für Claudia Christen sind die Angebote von PluSport Nidwalden mehr als nur ein sportlicher Gewinn. Als kontaktfreudige und unternehmungslustige Person schätzt sie die regelmässigen Begegnungen mit Menschen und das gemeinsame Erleben und Entdecken sehr. Viele Vereinsmitglieder kennt sie von ihrer Arbeit im Weidli Stans. Aber auch Personen, die nicht oder nicht mehr im Weidli arbeiten, nehmen an den Aktivitäten teil. So lernt sie immer wieder neue Leute kennen oder verliert ehemalige Teammitglieder nicht aus den Augen.

WANDERN, SCHWIMMEN UND GEMÜTLICHKEIT

Ein Arbeitskollege machte sie vor über zwanzig Jahren auf das Programm von PluSport Nidwalden aufmerksam. Sie folgte seiner Empfehlung und nimmt seither mit Freude am wöchentlichen Schwimmangebot teil. Neben Aqua-jogging und kräftigenden Übungen im Wasser stehen auch Ballspiele oder frei-



Claudia Christen
aktives Mitglied PluSport Nidwalden

es Schwimmen am Ende der Lektion auf dem Programm. Die Bewegung im Wasser tue ihr gut, sagt Claudia Christen.

Später schloss sich Claudia Christen auch der Wandergruppe an. Die von PluSport Nidwalden angebotenen, begleiteten Wanderungen führen sie und die anderen Teilnehmenden an verschiedene Orte in der Zentralschweiz und auch in weiter entfernte Kantone. Claudia Christen erzählt, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind und alle Personen für die Verpflegung aus dem Rucksack sowie das Billett selbst verantwortlich sind.

Sehr gerne erinnert sie sich an den Ausflug zum «Schachersepli Erlebnisweg» in Giswil, der bei ihr einen besonderen Eindruck hinterlassen hat.

Für das Minigolfspielen und das Differenzschwimmen lässt sich Claudia Christen hingegen nicht begeistern. Mehr Spass machen ihr die Grillanlässe im Sommer oder die stimmungsvolle «Samichlausfeier».

IN ENNETMOOS EIN SCHÖNES ZUHAUSE GEFUNDEN

Claudia Christen wohnt seit drei Jahren in Ennetmoos. Die offene und freundliche Atmosphäre im Mehrfamilienhaus, wo sie mit einer Kollegin wohnt, wie auch die naturnahe Umgebung, gefallen ihr sehr. Zur Arbeit im Weidli, wo sie seit 25 Jahren arbeitet, fährt sie täglich mit dem Bus. In ihrer Freizeit ist Claudia Christen viel draussen unterwegs und geht gerne zu Fuss ins nahe gelegene Stans.

BLAURING STANS – SPASS UND GEMEINSCHAFT

Begonnen hat alles im Jahr 1933, als der Blauring Stans gegründet wurde. Vieles hat sich seither verändert, doch die Grundidee ist die gleiche geblieben: Mädchen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, in der sie sich frei entfalten und neue Freundschaften knüpfen können.



Der Blauring Stans ist ein Verein für Mädchen ab der dritten Primarklasse rund um Stans, mit Teilnehmerinnen aus Ennetmoos, Oberdorf und Büren. Wir sind Teil des Verbandes «Jubla Schweiz» (Jungwacht Blauring Schweiz) und eine von über 390 Scharen mit insgesamt rund 32 000 Mitgliedern schweizweit.

Unsere Mädchen erleben im Blauringjahr abwechslungsreiche Gruppenstunden mit Gleichaltrigen, in welchen beispielsweise feine «Schoggifondues» genossen, Geschenke gebastelt, Theater einstudiert oder das «Ländsgi-Game» gespielt werden. Wenn jedoch «Mister X» in der Stadt Luzern unterwegs ist oder möglichst viele Velos rund um Stans geputzt werden sollen, muss die gesamte Blauringsschar zusammenarbeiten. Solche Events für alle Blauringmädchen finden vier bis fünf Mal pro Jahr statt. Alle Aktivitäten werden von einem ehrenamtlichen Leitungsteam im Alter von 15 bis 21 Jahren mit grosser Hingabe und Engagement organisiert und durchgeführt.

Es wird Wert darauf gelegt, den Mädchen während den Aktivitäten die Grundsätze der Jubla zu vermitteln: So sollen die Teilnehmerinnen mitbestimmen, zusammen sein, sich kreativ betätigen, die Natur erleben und ihren Glauben leben. Letzteres geht auf unsere Verbindung mit der katholischen Kirche zurück und basiert auf einem friedlichen Zusammenleben mit Raum für Vielfalt. Unser Verband steht für Akzeptanz, Respekt und Solidarität und ist offen für alle Mädchen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, ihrer Herkunft oder Religion.

Doch was ist der Höhepunkt im Blauringjahr? Julia Weiser, Leiterin aus Ennetmoos, bringt es auf den Punkt: «Das Highlight im Blauring ist das Sommerlager. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie motiviert alle Teilnehmerinnen dabei sind und wie unzählige neue Erinnerungen geschaffen werden.» In den zwei coolsten Wochen des Jahres erwartet uns jeweils ein riesiges Abenteuer! Ob mit griechischen Gottheiten

auf dem Olymp abhängen, quer durch die Zeit zu reisen, «Hogwarts» entdecken oder mit einer Rakete den Weltraum durchqueren – langweilig wird es nie. Dieses Jahr verbrachten wir unser Sommerlager im Camp von Robin Hood und ihren Merry Women in Meiringen (BE) und kämpften gemeinsam gegen einen bösen König. Es wurden fleissig Tänze einstudiert, Schmuggel- und Geländegames gespielt, Pioniertechniken gelernt, Lieder gesungen, die Aareschlucht entdeckt und vieles mehr.

Im Blauring erleben wir jedes Jahr gemeinsam viele unvergessliche kleine und grosse Momente und leben unser Motto: Lebensfreu(n)de!

INFORMATIONEN UND KONTAKT

www.blauringstans.ch
blauring@pfarrei-stans.ch



RUND UM IMMOBILIEN

Die rimmod GmbH bietet Immobiliendienstleistungen an und unterstützt beim Verkauf oder der Vermietung von Liegenschaften.

Als Ramona Odermatt zusammen mit ihrem Bruder die Kreuzgarage Ennetmoos AG übernahm, stand sie, die bis dahin im Immobiliensegment tätig war, vor der Entscheidung: Ganz auf ihr bisheriges Tätigkeitsfeld verzichten oder ihr Know-how in einem neuen Kontext weiterführen. Sie entschied sich für Letzteres.



Ramona Odermatt
dipl. Betriebswirtschafterin HF

«Ich wollte weiterhin nebenberuflich im Immobiliensektor aktiv sein», erzählt sie. Die Idee, im kleinen Rahmen individuelle Immobilienlösungen anzubieten, die auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kundschaft zugeschnitten sind, war geboren.

Von A bis Z begleitet die rimmod GmbH durch den Verkaufsprozess oder steht beratend zur Seite, wenn es um Vermietungen oder Projekte geht. Die Aufgaben sind so vielfältig wie die Anliegen ihrer Kundschaft. Vom Immobilienverkauf und der Vermietung von Wohnungen oder Gewerbe bis hin zur Immobilienschätzung und beratenden Gesprächen

über die Zukunft von Liegenschaften ist alles dabei. Der Einfrau-Betrieb setzt nicht auf Masse, denn die Haupttätigkeit von Ramona Odermatt liegt im Familienbetrieb, der Kreuzgarage Ennetmoos AG. «Ich konzentriere mich auf ausgewählte Mandate und Aufträge, für welche ich einfache und speditive Lösungen finde», sagt sie.

Für Ramona Odermatt muss eine Immobilie zum Menschen passen. «Jeder Mensch hat individuelle Vorstellungen von einem Zuhause, das macht meine Arbeit interessant.» Die grösste Freude zieht sie daraus, Immobilien optimal zu nutzen und aus dem Vertrauen, das

ihr von Kundinnen und Kunden entgegengebracht wird. Obwohl digitale Lösungen im Immobilienmarkt immer wichtiger werden, kann das persönliche Gefühl einer Besichtigung vor Ort nicht durch virtuelle Begehungspläne ersetzt werden.

«Die Gemeinde Ennetmoos ist ein attraktives Domizil, sowohl zum Wohnen wie auch als Gewerbestandort», sagt die 31-Jährige, die in Ennetmoos aufgewachsen ist. Sie hat die höhere Fachschule zur Betriebswirtschafterin absolviert und anschliessend das CAS FH Immobilienfinanzmanagement für den Immobilienverkauf, Finanzierung, Bewertung und Investitionen abgeschlossen.

KONTAKT

rimmod GmbH
Juch 2, 6372 Ennetmoos
www.rimmod.ch



S'DANCING IM ROTZLOCH

Sommerfeeling pur: Begeisterte Musikfans feierten und tanzten an zwei Juli-Wochenenden am Vierwaldstättersee und hauchten so dem 1995 geschlossenen Dancing im Rotzloch neues Leben ein.

Techno, Italo-Disco und unerwartete Hip-Hop-Klänge sorgten an zwei abwechslungsreichen Wochenenden für beste Unterhaltung. Das 1995 geschlossene Dancing wurde wieder Dreh- und Angelpunkt der Ausgesszene.

Abwechslungsreich waren auch die Wetterprognosen. Der Auftakt am Freitag, 21. Juli 2023 mit dem SRF 3 Best Talent Valentino Vivace wurde von Regenschauern begleitet. Rund 300 Neugierige trotzten den Wetterkapriolen und liessen sich von den Italo-Klängen direkt an einen warmen Sommerabend an die Adriaküste entführen. Ein fulminanter Auftakt – dank der energiegeladenen Show von Valentino Vivace und seiner vierköpfigen Band.

Tags darauf wurde das Sommerprojekt seinem Namen gerecht. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen standen gleich drei Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne am Ufer des Vierwaldstättersees. 500 Gäste folgten

dem musikalischen Angebot ins Rotzloch und wollten sich die Konzerte der Singer-Songwriter Lisa Oribasi, Argyle und Pat Burgener nicht entgehen lassen. Das Publikum flanierte um die Openair-Bühne und wurde gleich zu Beginn mit dem Auftritt des Beatboxers Ball-Zee aus England überrascht. Der mehrfache Gewinner der UK Beatbox Championships begleitete Lisa Oribasi akustisch und liess sich eine kurze Soloeinlage nicht nehmen. Headliner Pat Burgener sprang am Ende seiner Show mit einem gekonnten Backflip kopfüber in den See.

ZWEITES WOCHENENDE

Am Freitag, 28. und Samstag, 29. Juli 2023 ging es mit dem zweiten Teil des Dancings im Rotzloch weiter. Dieses Mal war es der Freitag, der mit Sonne, Wolken und schwülen Temperaturen für Sommerfeeling am See sorgte. Die stimmungswalrige Chiara Castelli zog das Publikum von Beginn weg in ihren Bann und erfreute die aus der ganzen Schweiz angereisten Fans. Mit einem

breiten musikalischen Repertoire begeisterte anschliessend Shem Thomas. Mit seinem Chartsstürmer-Hit «Crossroads», Reggae-Elementen und einer Hip-Hop-Einlage gelang es ihm auf Anhieb, das Publikum mitzureissen und zum Tanzen und Mitsingen zu bewegen.

Den offiziellen Abschluss der viertägigen Veranstaltungsreihe bildete der Daydance. Dieser wurde zusammen mit dem vierköpfigen «eleven11dance» Kollektiv ausgetragen. Sie feierten ihr 10-jähriges Daydance Jubiläum im Rotzloch. Der Regen hielt die treue Techno-Community nicht davon ab, nach Nidwalden zu reisen. So tanzten und feierten rund 1000 Besucherinnen und Besucher bis spät in die Nacht zu tiefen Bässen und hellen Strobo- und Pyrolichtern.

Das OK der «Muisiglanzgmeind» plant 2024 bereits das nächste Kult-Festival in Wolfenschiessen. Wir empfehlen euch, sich den 11. bis 13. Juli 2024 dick und rot in der Agenda anzustreichen!

WISSENSWERTES

IM NOTFALL

Polizei 117

Feuerwehr 118

Ambulanz 144

Ärztlicher Notfalldienst

041 610 81 61

Rega 1414

Toxikologisches Informationszentrum (bei Vergiftungen) 145

Zahnärztlicher Notfalldienst 1811

Spitex 041 618 20 50

Dargebotene Hand 143

Elternnotruf, 24 h 0848 354 555

Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche (Pro Juventute) 147

Passbüro 041 618 44 70

Betreibungs- und Konkursamt

041 618 76 70

Tierkörpersammelstelle

041 618 44 66

GUT ZU WISSEN

Gemeindeverwaltung Ennetmoos und Postagentur

Stanserstrasse 2, 6372 Ennetmoos

Tel: 041 618 20 00, E-Mail: mail@ennetmoos.ch

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag bis 18.00 Uhr

Vor Feiertagen bis 16.30 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Schulverwaltung Ennetmoos

Schulhausstrasse 2, 6372 Ennetmoos

Tel: 041 610 83 88, E-Mail: sekretariat@schule-ennetmoos.ch

Sammelstelle Eimatt

Altglas, Altöl, Batterien, Blechdosen, Karton, Papier, PET-Flaschen, Styropor, Textilien und Weinkorken

Zu folgenden Zeiten kann entsorgt werden:

Montag bis Freitag 08.00 bis 20.00 Uhr

Samstag 08.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag geschlossen

Abfallkalender www.suibr.ch

Schulferien 2023/2024

Weihnachtsferien Samstag, 23. Dezember – Sonntag, 7. Januar

Fasnachtsferien Samstag, 3. Februar – Sonntag, 18. Februar

Osterferien Freitag, 29. März – Sonntag, 14. April

Sommerferien Samstag, 6. Juli – Sonntag, 18. August

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gemeinde Ennetmoos

Titelbild: Nadja Jatsch

Konzept und Ausführung:
Engelberger Druck AG, Stans

Erscheint halbjährlich

REDAKTIONSTEAM

Leitung Nadja Jatsch, Nicole Martin (Stv.)

Gemeinde Klaus Hess, Marco Brülisauer **Schule** Brigitte Liem

Kirche Denise Pfister **Vereine** Rosalie Barmettler

Wirtschaft Nicole Martin **Lektorin** Anja Käslin

Redaktionsschluss für Ausgabe Nr. 51

Sonntag, 25. Februar 2024, redaktion@ennetmoos.ch

TERMINE

ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG

7. November 2023

GEMEINDEVERSAMMLUNG

24. November 2023

METALLSAMMLUNG

16. März 2024

ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG

6. Mai 2024

GEMEINDEVERSAMMLUNG

24. Mai 2024

Weitere Veranstaltungen und dazugehörige Informationen finden Sie auf dem aktuellen Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde Ennetmoos.

VERANSTALTUNGS- KALENDER



Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und Sie gelangen direkt auf die Website.

www.ennetmoos.ch/anlaesseaktuelles